



Konjunkturbericht

III. Quartal 2019

Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

www.halle.ihk.de

Ergebnisse der 114. IHK-Konjunkturumfrage

114. Konjunkturbericht

3. Quartal 2019

IHK: Gespaltene Konjunktur

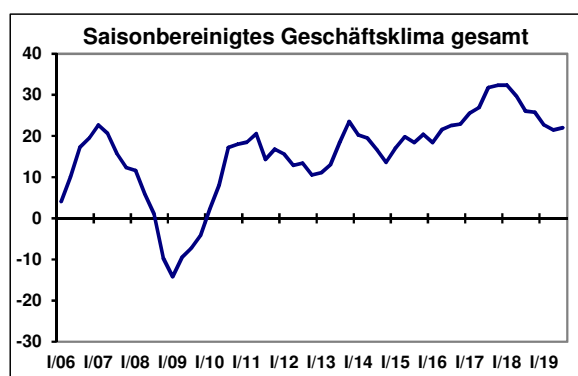
- 1. Industrie: Abschwung beschleunigt sich**
- 2. Baugewerbe: Lage weiter top**
- 3. Dienstleistungen: Sprung auf Höchstwert**
- 4. Handel: Aussichten weiter skeptisch**
- 5. Verkehrsgewerbe: leichte Entspannung**

Halle (Saale), 30. Oktober 2019

Konjunktur 3/2019

Gespaltene Konjunktur

Die konjunkturelle Entwicklung im südlichen Sachsen-Anhalt ist seit Anfang 2018 rückläufig. Insgesamt befindet sich die Wirtschaft weiterhin in einem zyklischen Abschwung. Im aktuellen Quartal sinkt das Geschäftsklima zwar insgesamt nicht weiter ab - auf ein Ende der Abwärtsbewegung lässt sich gleichwohl nicht schließen. Vielmehr verstärkt sich das zuletzt gewonnene Bild einer „gespaltenen Konjunktur“, bei der deutliche Unterschiede zwischen den Branchengruppen und auch innerhalb dieser zutage treten.



Dabei herrscht in der Industrie weiterhin ein klarer Abwärtstrend, der sich aktuell eher noch verschärft. Dem folgen mit der Industrieproduktion verbundene Branchen wie der Großhandel, einige unternehmensbezogene Dienstleister und Teile des Verkehrsgewerbes.

Auf der anderen Seite stehen das Baugewerbe und die eher konsumorientierten Branchen. Diese können sich dem Abschwung noch entziehen. Zum einen herrschen hier weiterhin einige Sonderfaktoren wie die niedrigen Zinsen, die Baumaßnahmen und Konsum attraktiv

machen. Zum anderen wirkt sich der zyklische Abschwung noch nicht nachhaltig auf Beschäftigung, Löhne und damit Kaufkraft aus.

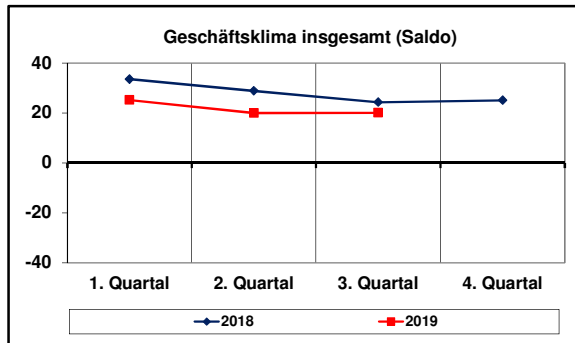
Angesichts deutlich rückläufiger Umsätze und Gewinne in der Industrie - dem Leitsektor der deutschen Wirtschaft und verantwortlich für gut 23 Prozent der deutschen Wertschöpfung und fast 25 Prozent der in Deutschland gezahlten Bruttolöhne - werden aber noch deutlich größere Auswirkungen zu erwarten sein.

Der zyklische Abschwung verläuft angesichts des zuvor sehr starken und langen Aufschwunges noch verhältnismäßig moderat. Allerdings sorgen nun im Abschwung noch zusätzliche Belastungen für eine Verschärfung insbesondere in der Industrie: Sowohl die Exportunsicherheiten durch Brexit, „Handelskrieg“ und Protektionismus treffen vornehmlich die Industrie. Zu denken ist hier aber auch an die mit der Energiewende in Deutschland verbundenen sowie die vom proklamierten Ausstieg aus Technologien, die fossile Brennstoffe nutzen, betroffenen Wirtschaftszweige - hauptsächlich die Fahrzeugherstellung.

Dementsprechend werden die Energie- und Rohstoffpreise aktuell wieder als größtes Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung in den nächsten 12 Monaten gesehen, dicht gefolgt von hohen Arbeitskosten und wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen.

Konjunkturklima unverändert

Der Geschäftsklimaindex ist mit aktuell 20,1 Punkten gegenüber dem Vorquartal nahezu unverändert. Dahinter stehen ein starker Rückgang in der Industrie, Seitwärtsbewegungen im Baugewerbe und Handel sowie Verbesserungen bei Dienstleistern und dem Verkehrsgewerbe.

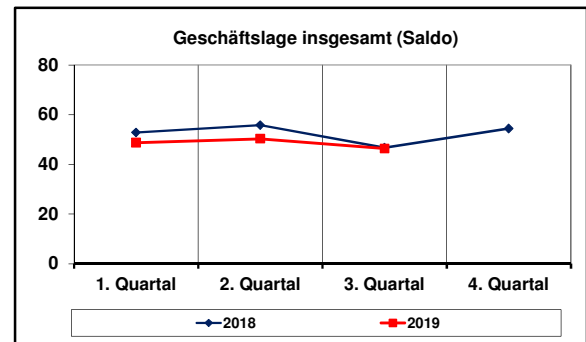


Auch gegenüber dem Vorjahresquartal ist das Klima nur wenig verschlechtert. Die Rückgänge in der Industrie, dem Baugewerbe und dem Handel werden von Verbesserungen im Dienstleistungsgewerbe ausgeglichen.

Geschäftslage stabil auf hohem Niveau

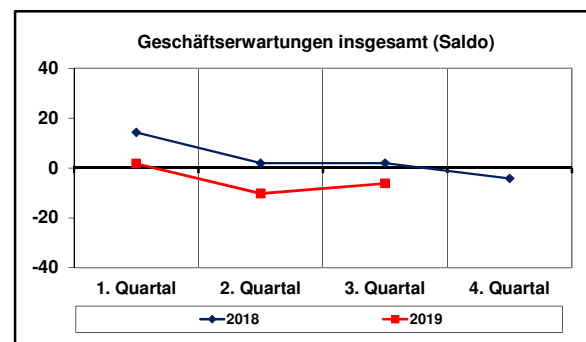
Die Geschäftslage bleibt über alle Branchen hinweg - wie schon in den Vorquartalen - relativ stabil. Mit 46,3 Prozentpunkten liegt sie nur leicht unter dem Vorquartal und fast genau auf dem Wert aus dem Vorjahresquartal. Zudem liegt das Niveau weiterhin nahe den Höchstwerten des abgelaufenen Konjunkturaufschwunges. Über alle Branchen gewichtet befindet über die Hälfte der Unternehmen ihre geschäftliche Lage als gut und nur 10 Prozent sehen sie als schlecht an. Veränderungen zum Vorquartal gibt es auch innerhalb des gewichteten Gesamtindikators kaum: Die stabilen

Lagebewertungen im Baugewerbe, den Dienstleistungen und dem Verkehrsgewerbe prägen das Bild trotz Rückgängen bei Industrie und Handel.



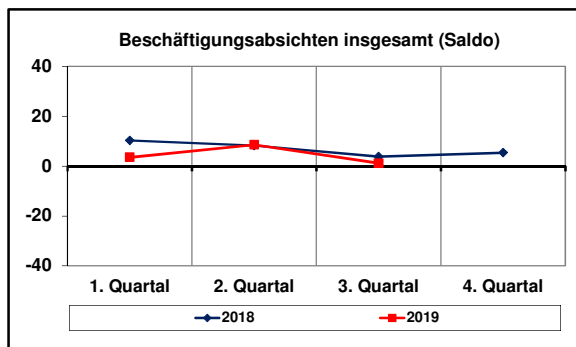
Geschäftserwartungen stabil pessimistisch

Angesichts des nach wie vor guten Lageniveaus und der allgemeinen Abwärtsbewegung mit einigen schwer kalkulierbaren zusätzlichen Risiken verwundert nicht, dass die Unternehmen eher skeptisch auf die weitere Entwicklung schauen. Die Geschäftserwartungen sind entsprechend zurückhaltend. Wie schon im Vorquartal ist der Saldo mit -6,2 Prozentpunkten unterhalb der Nulllinie, womit erneut die Pessimisten die Optimisten übertreffen. Dabei bleibt die Grundtendenz aber eher abwartend - zwei Drittel der Unternehmen erwarten keine grundlegende Veränderung ihrer Lage in den nächsten Monaten.



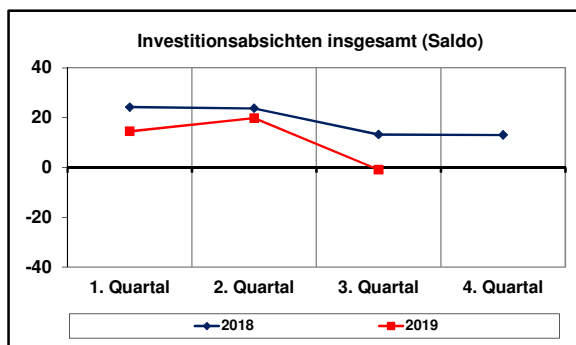
Beschäftigungsplanungen gehen zurück

Der Saldo der Beschäftigungsplanungen verringert sich weiter. Mit 1,2 Prozentpunkten ist er nur noch neutral. Innerhalb der Gesamtwirtschaft plant lediglich das Verkehrsgewerbe einen signifikanten Beschäftigungsaufbau. Hier gibt es angesichts des bestehenden Fachkräftemangels aber auch einiges aufzuholen.



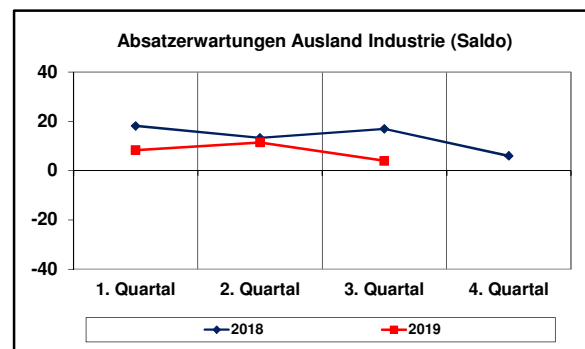
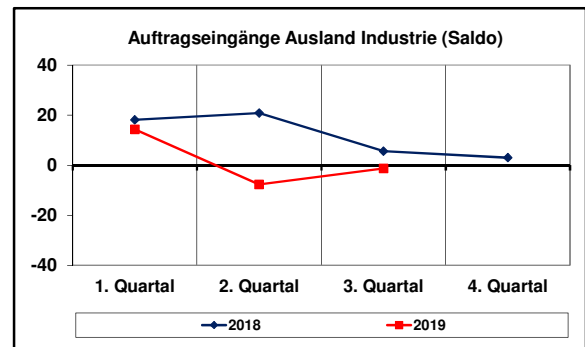
Investitionsabsichten gehen deutlich zurück

Die Investitionsabsichten zeigen ein ähnliches Bild. Der Saldo geht hier gegenüber dem Vorquartal allerdings überraschend deutlich zurück, mit -1,0 Prozentpunkten fällt er knapp unter die Nulllinie. Damit planen die Unternehmen erstmals seit 2010 eine Verringerung der Investitionsausgaben im IHK-Bezirk Halle-Dessau. Dies ist ein deutliches Zeichen der aktuellen Skepsis.



Auslandsimpulse leicht gesunken

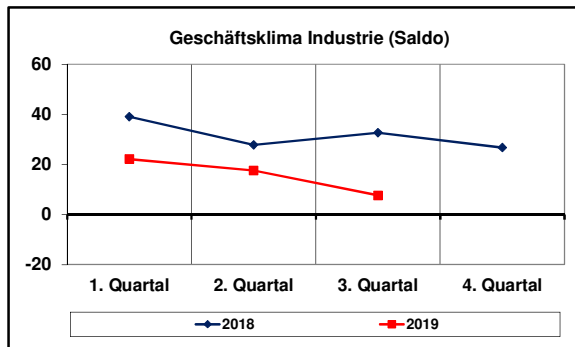
Die Auslandsnachfrage, die ausschließlich in der Industrie erfragt wird, entwickelt sich leicht rückläufig. Der Saldo der Auftragseingänge liegt mit -1,3 Prozentpunkten etwas über dem Vorquartal und leicht unter dem Vorjahreswert.



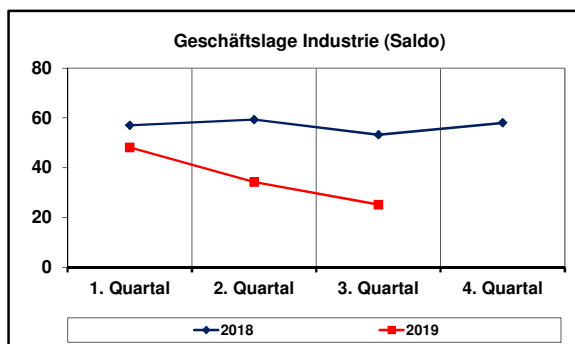
Die Absatzerwartungen gehen zwar auf 3,9 Prozentpunkte zurück, sind aber gegenüber den negativen Erwartungen an den Absatz in der Region und die alten Bundesländer noch recht gut. Zu beachten ist hier allerdings, dass die Industrie im IHK-Bezirk stark von der Herstellung von Vorleistungsgütern dominiert wird. Rund 44 Prozent davon haben ihren Absatzschwerpunkt in den alten Bundesländern und hier vielfach bei den exportstarken Investitionsgüterproduzenten wie z.B. der Fahrzeugherstellung oder dem Maschinenbau. Damit treffen Probleme im Außenhandel die regionale Industrie eher indirekt.

Industrie: Abschwung beschleunigt sich

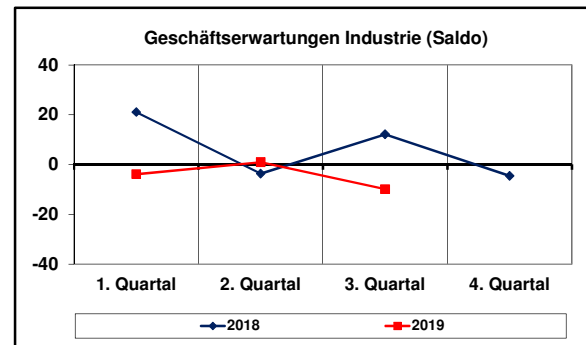
Das Geschäftsklima in der Industrie sinkt im aktuellen Quartal erneut kräftig ab. Mit 7,6 Punkten liegt es nunmehr sehr deutlich unter dem Vorjahreswert von 32,7 Punkten. Dabei sorgen gleichermaßen Eintrübungen bei Lage und Erwartungen für den Rückgang. Auch gibt es dabei kaum Unterschiede innerhalb der Branche, mit anderen Worten: Die Industrieunternehmen melden auf breiter Front verschlechterte Stimmung.



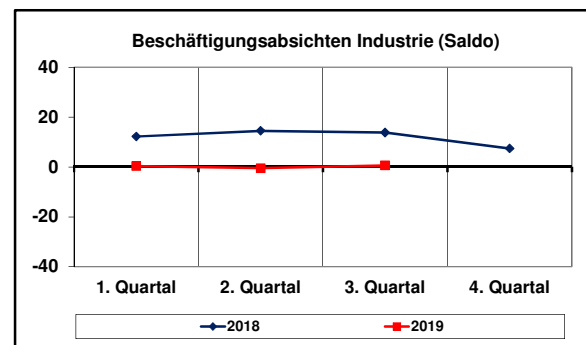
Die Geschäftslage sinkt auf 25,1 Prozentpunkte und hat sich im Vergleich zum Vorjahreswert damit mehr als halbiert. Insbesondere die Gewinnlage hat sich dabei verschlechtert, aber auch die Auftragseingänge und der Umsatz sind leicht rückläufig. Der Auslastungsgrad sinkt auf 81,1 Prozent. Auch empfindet inzwischen ein Fünftel der Industrieunternehmen seine Lagerbestände als zu hoch.



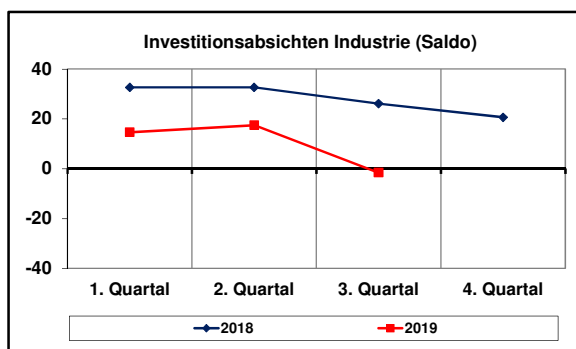
Die Geschäftserwartungen sinken ebenfalls im Vergleich zu Vor- und Vorjahresquartal. Mit -9,9 Prozentpunkten sind sie mehrheitlich negativ und lassen eine Fortführung des aktuellen Abwärtstrends erwarten. Insbesondere für den Absatz in die Region und die alten Bundesländer wird ein Rückgang erwartet.



Die Beschäftigungsabsichten sind aktuell zwar unverändert, bleiben aber mit 0,6 Prozentpunkten im Saldo sehr verhalten und deutlich unter Vorjahresniveau. Hier sind angesichts noch immer schwieriger Fachkräftesituation und gleichzeitig unsicherer Auftragslage kaum Änderungen geplant. Dass es dennoch Auswirkungen auf die Industriebeschäftigung gibt, zeigt sich zum Teil bei der Kurzarbeit. So hat sich die Zahl der zur Kurzarbeit angemeldeten Personen in der Industrie deutschlandweit seit Jahresbeginn verfünffacht (rund 51.000 im September).



Die Investitionsabsichten zeigen besonders eindrucksvoll die Unsicherheit in der Branche. Nach solide positiven Salden seit 2015 fällt der Wert aus steigenden und sinkenden Investitionsabsichten aktuell rapide und landet mit -1,6 Prozentpunkten sogar unterhalb der Nulllinie. Auch nehmen die offensiven Motive ab; die Investitionsschwerpunkte liegen bei Ersatzbedarf und Rationalisierung.



Die Entwicklung der wichtigsten Untergruppen innerhalb der Industrie verläuft aktuell weitgehend einheitlich - einheitlich schlecht:

Bei den **Vorleistungsgüterproduzenten**, die den größten Anteil der regionalen Industrie ausmachen, liegt der Geschäftsklimaindex nach einem weiteren Rückgang bei -6,8 Punkten und damit weit entfernt vom bisher solide positiven Niveau. Rückläufige Gewinne und sinkende Umsätze lassen den Lagesaldo deutlich schrumpfen. Zugleich sind die Erwartungen sehr pessimistisch. Die Planungen zu Beschäftigung und Investitionen sind dabei mit ausgeglichenen Salden zurückhaltend.

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** ist das Bild ähnlich, wobei hier bereits im Vorquartal ein entsprechender Einbruch zu

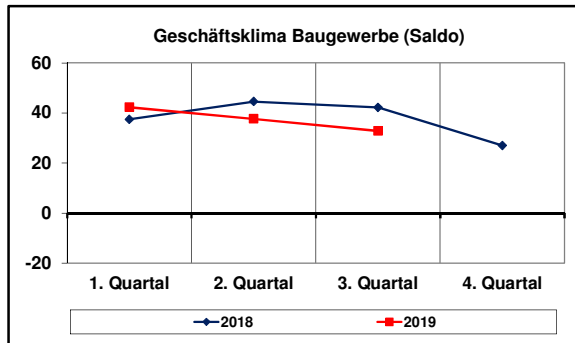
beobachten war. Aktuell ist auch hier das Geschäftsklima mit -6,5 Punkten negativ. Gesunkene Gewinne und Umsätze sorgen für eine schlechte Lageeinschätzung. Die erneut deutlich rückläufigen Auftragseingänge zeigen sich dann auch in pessimistischen Erwartungen. Und auch darüber hinaus verheißen die in der Gesamtwirtschaft aktuell deutlich rückläufigen Investitionsabsichten nichts Gutes für diesen Industriebereich.

Bei den Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern**, die sich im Vorquartal noch erfolgreich dem Industrieabschwung entziehen konnten, gibt es nun ebenfalls Eintrübungen. Das Geschäftsklima sinkt auf 27,1 Punkte ab, wobei Lage und Erwartungen trotz Rückgängen noch mehrheitlich positiv bleiben. Für die kommenden Monate wird mit stagnierendem Absatz im Inland gerechnet. Die Investitionsabsichten werden auch zurückgefahren.

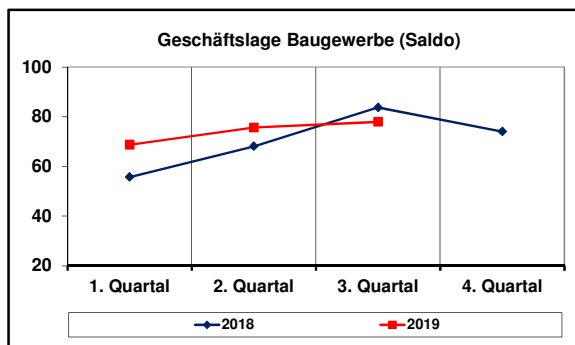
Die Industriestatistik im IHK-Bezirk weist für die Monate Januar bis Juli 2019 bei 347 erfassten Betrieben (mit 50 und mehr Beschäftigten) eine leicht gestiegene Beschäftigung von 59.129 Personen auf. Der Umsatz allerdings ging um 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück. Da der Auslandsumsatz in der gleichen Zeit noch leicht zulegte, stieg die Exportquote auf 30,1 Prozent.

Baugewerbe: Lage weiter top

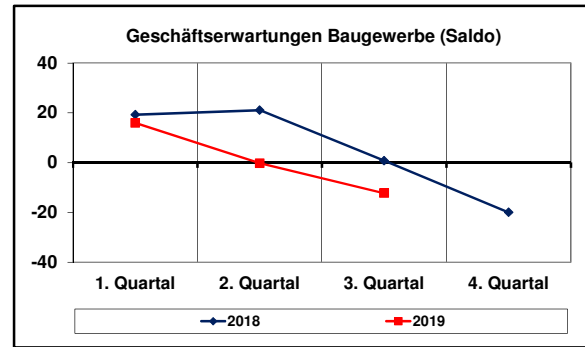
Das Geschäftsklima im Baugewerbe bleibt auf hohem Niveau fast stabil. Mit 32,8 Punkten liegt es aber unter dem Vorjahreswert und auch saisonbereinigt ergibt sich ein leichter Rückgang. Insgesamt bleibt das Bild aber äußert positiv - eine grundsätzliche Änderung ist nicht zu verzeichnen.



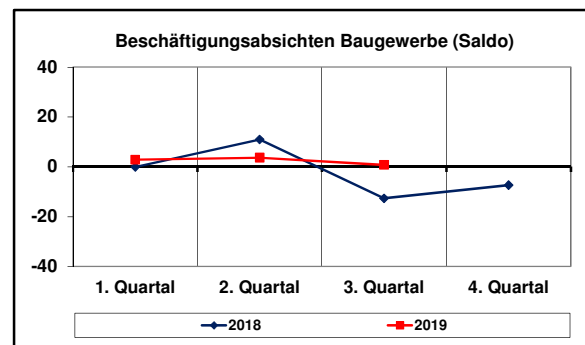
Die Geschäftslagebeurteilung ist mit 77,9 Prozentpunkten auf einem Spitzenwert stabil. Sowohl bei Gewinnlage, Umsatzlage und den Auftragseingängen bleiben die Salden noch positiv, was auf weitere Zuwächse hindeutet. Rückgänge sind hier moderat oder saisonbedingt.



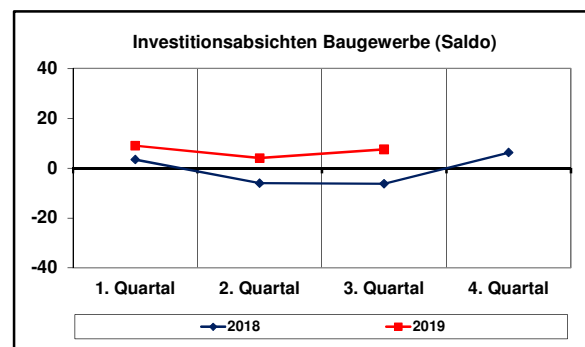
Die Geschäftserwartungen allerdings trüben etwas ein. Mit -12,3 Prozentpunkten wird der Vorjahreswert unterschritten. Zum bevorstehenden Winterquartal rechnen die Unternehmen mit Rückgängen insbesondere beim Umsatz.



Die Beschäftigungsplanungen sind mit 0,7 Prozentpunkten wie schon im Vorquartal weitgehend ausgeglichen. Viele Bauunternehmen haben weiterhin einen Fachkräftemangel, der neben der Mehrbelastung der vorhandenen Belegschaft und steigenden Arbeitskosten dazu führt, dass Aufträge abgelehnt werden müssen. Damit bleibt die Branche hinter ihrer momentan möglichen Wertschöpfung zurück.



Die Investitionsabsichten sind mit 7,5 Prozentpunkten unverändert leicht positiv. Für rund ein Viertel der Investitionen ist die Kapazitätsausweitung das Motiv.



Zwischen den Untergruppen innerhalb des Baugewerbes gibt es nur wenige Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Tief- und Straßenbau** bleibt mit 27,6 Punkten zum Vorquartal nahezu konstant. Auch die Geschäftslage hält ihr Spitzenniveau. Leichte Rückgänge bei den Auftragseingängen trüben vor allem die Geschäftserwartungen, die im Saldo negativ werden. Dennoch wird mit solide steigenden Umsätzen gerechnet und die Planungen für Beschäftigung und Investitionen sind weiterhin ausgeglichen.

Im **Hochbau** ist das Bild ganz ähnlich: Das Geschäftsklima ist auf hohem Niveau gegenüber dem Vorquartal konstant - ebenso wie Lage und Erwartungen. Hier werden weiterhin expansive Beschäftigungs- und Investitionspläne geäußert.

Im **Ausbaugewerbe** geht das Geschäftsklima zwar auf 35,5 Punkte zurück, allerdings bleibt hier die Lage weiter außerordentlich gut. Gewinne, Umsätze und Auftragseingänge sind im abgelaufenen Quartal gestiegen. Offenbar rechnen die Unternehmen auf diesem Niveau aber nicht mit weiteren Steigerungen und nehmen ihre Erwartungen etwas zurück.

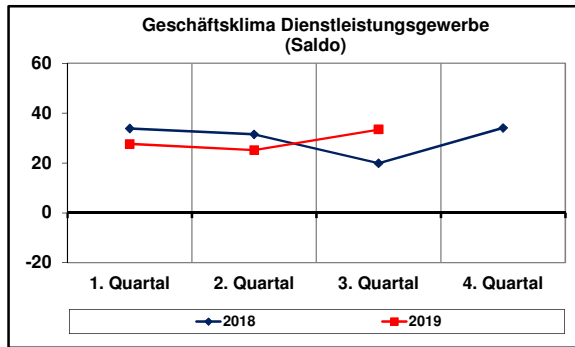
Von Januar bis Juli 2019 wurden im Bauhauptgewerbe im IHK-Bezirk Halle-Dessau mit 674,3 Mio. Euro beachtliche 11,1 Prozent mehr Umsatz erzielt als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Betriebe (von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten) stieg um 4 auf 173 und die Zahl der Beschäftigten um 4,0 Prozent

auf 8.779. Besonders hohe Umsatzzuwächse waren im gewerblich-industriellen Bau zu verzeichnen.

Für die Zukunft zeigt aber auch die Statistik eine Entspannung der Branchenauslastung: So gingen die Baugenehmigungen im ersten Halbjahr 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum insgesamt um 8,7 Prozent auf 1.188 im IHK-Bezirk Halle-Dessau zurück. Am stärksten sanken dabei die beantragten Baugenehmigungen für Wohnungen (minus 31,1 Prozent).

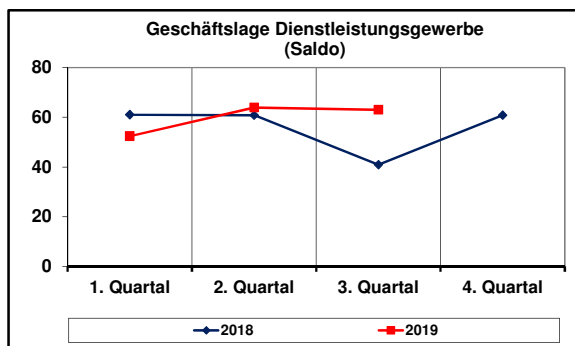
Dienstleistungsgewerbe: Sprung auf Höchstwert

Das Geschäftsklima im Dienstleistungsgewerbe überrascht aktuell mit einer positiven Entwicklung. Der Index steigt auf 33,4 Punkte an und erreicht damit wieder die Spitzenwerte aus 2018.



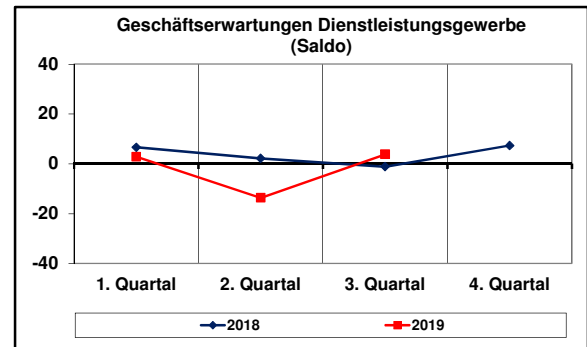
Das überrascht insbesondere deshalb, weil die Dienstleister im Vorquartal eine beachtliche Spreizung zwischen Lage- und Erwartungsentwicklung aufwiesen: Bei anhaltend guter Lage trübten die Erwartungen deutlich ein.

Diese pessimistischen Erwartungen haben sich offenbar nicht bestätigt. Die Geschäftslage bleibt mit 62,9 Prozentpunkten anhaltend gut. Es gab nur leichte Umsatzrückgänge.

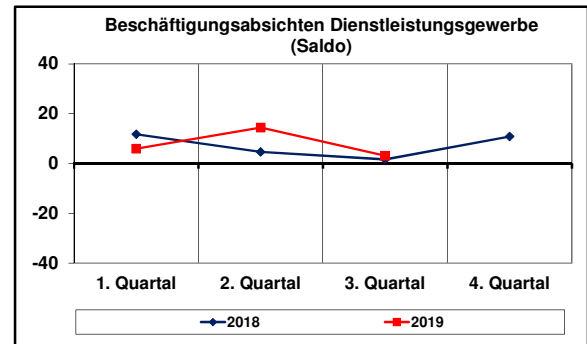


Die Geschäftserwartungen erholen sich dabei wieder von den negativen Werten und sind mit 3,9 Prozentpunkten im Saldo eher

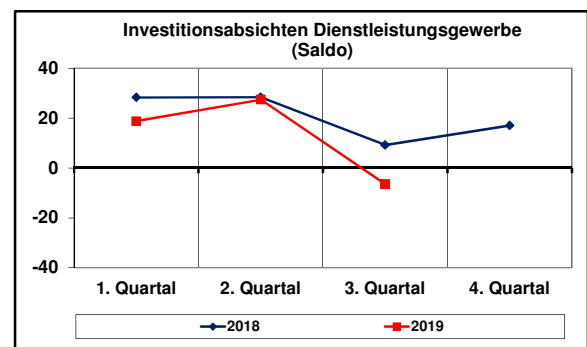
ausgeglichen. Es wird mit stabiler Umsatzentwicklung gerechnet.



Die Beschäftigungsabsichten sind mit 3,1 Prozentpunkten ebenfalls ausgeglichen und auf dem Niveau des Vorjahres, wenn auch nicht mehr so expansiv wie im Vorquartal.



Auch die Investitionspläne können das hohe Niveau des Vorquartales nicht wieder erreichen und fallen mit -6,5 Prozentpunkten aktuell sogar recht zurückhaltend aus. Wichtigstes Motiv nach dem Ersatzbedarf ist erneut die Innovation.



Es ist maßgeblich diese Aufhellung im Dienstleistungsgewerbe, die - wegen der großen Bedeutung dieser Branchen für die regionale Wirtschaftsstruktur - für die aktuelle Seitwärtsbewegung des Gesamtindex' sorgt. Eine Trendwende ist gleichwohl nicht zu erkennen. Bei genauerer Analyse des sehr heterogenen Dienstleistungsgewerbes zeigt sich dann sogar ein Bild, welches sich in den schon beschriebenen allgemeinen Trend einordnet: So sehen wir innerhalb der Dienstleistungen durchaus Eintrübungen der konjunkturellen Stimmung überall dort, wo Dienstleister unmittelbar mit Industrieunternehmen in Verbindung stehen. Das sind z.B. Ingenieurbüros, Forschung und Entwicklung, Personaldienstleistungen und auch Beratungsunternehmen. Positive Impulse für die Dienstleistungswirtschaft liefern dagegen eher konsumtive Bereiche wie die Immobilienwirtschaft und die Gesundheitswirtschaft. Dahinter stehen die nach wie vor guten Rahmenbedingungen für den persönlichen Konsum mit stabiler Beschäftigung und steigenden Löhnen sowie die Sondersituation der niedrigen Zinsen.

Die beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich dabei entsprechend:

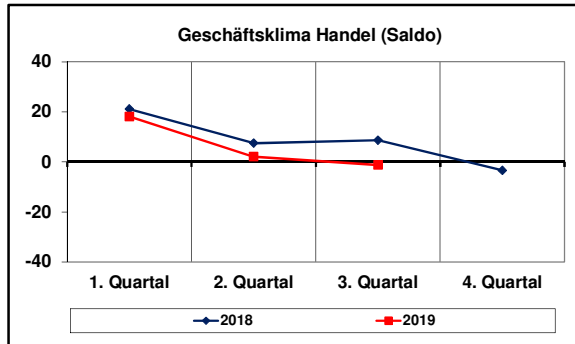
Bei den **unternehmensnahen Dienstleistern** bleibt das Geschäftsklima mit 29,5 Punkten gegenüber dem Vorquartal konstant. Dahinter stehen verschlechterte Lagebewertungen auf sehr hohem Niveau und Verbesserungen bei den Geschäftser-

wartungen. Allerdings wird hier mit leicht sinkenden Umsätzen in den kommenden Monaten gerechnet. Die Beschäftigungsabsichten sind neutral, die Investitionsabsichten aber mit einem negativen Saldo eher von Vorsicht geprägt.

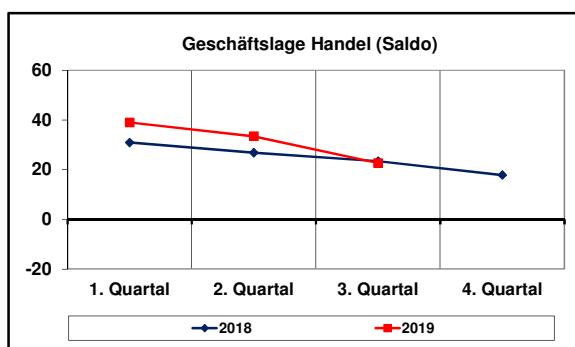
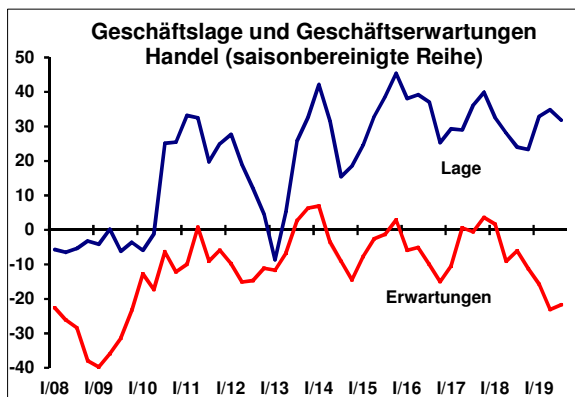
Bei den **persönlichen Dienstleistern** dagegen legt das Geschäftsklima zu. Mit 45,9 Punkten liegt der Index deutlich über den Werten des Vor- und auch Vorjahresquartals. Dabei verbessert sich die Lage, und auch die Erwartungen werden jetzt wieder mehrheitlich optimistisch eingeschätzt. Es wird mit steigenden Umsätzen in den kommenden Monaten gerechnet.

Handel: Aussichten weiter skeptisch

Der Geschäftsklimaindikator ist mit -1,3 Punkten gegenüber dem Vorquartal fast unverändert. Verglichen mit dem Vorjahresquartal fällt er damit etwas schlechter aus.



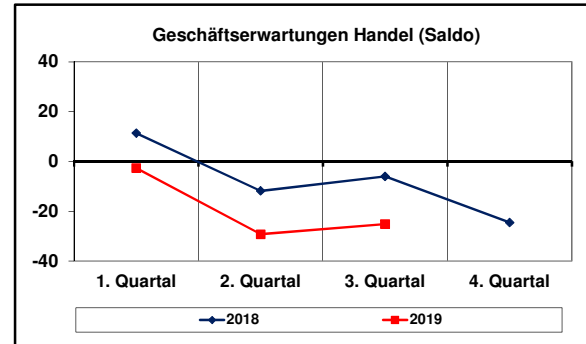
Die bereits im Vorquartal zu beobachtende Spreizung zwischen Lage und Erwartungen bleibt auch aktuell bestehen.



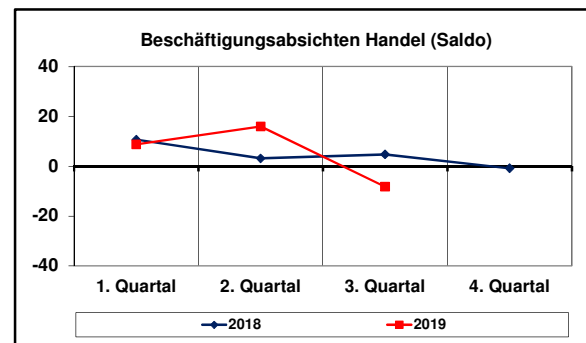
Dementsprechend ist die Geschäftslageeinschätzung trotz eines Rückganges zum Vorquartal mit 22,7 Prozentpunkten vergleichsweise gut und auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Die Händler geben

bei Umsatzentwicklung und Gewinnentwicklung Verbesserungen an.

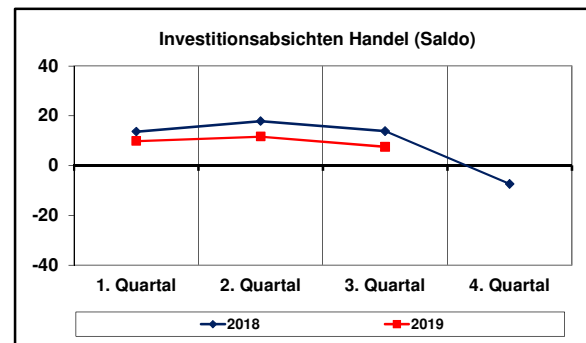
Allerdings sind die Geschäftserwartungen mit -25,3 Prozentpunkten erneut deutlich negativ. Es wird weiterhin mit sinkenden Umsätzen gerechnet.



Die Beschäftigungsabsichten werden deutlich zurückgenommen und sind mit -8,3 Prozentpunkten insgesamt zurückhaltend..



Die Investitionsplanungen verändern sich dabei kaum. Mit 7,5 Prozentpunkten wird im Saldo weiterhin eine leichte Steigerung der Budgets beabsichtigt.



Innerhalb des Handels ist die Entwicklung erneut unterschiedlich, wenn auch zum Teil mit umgedrehten Vorzeichen:

Der **Großhandel** ist aktuell für den größten Rückgang verantwortlich. Das Geschäftsklima fällt auf -0,4 Punkte. Dabei verlassen die Lagebewertungen ihr hohes Niveau angesichts weiter eintrübender Gewinnlage. Die Geschäftserwartungen fallen noch tiefer in den negativen Bereich, es werden deutliche Umsatzrückgänge erwartet. Hier dürfte sich insbesondere die Schwäche der Industrie auswirken.

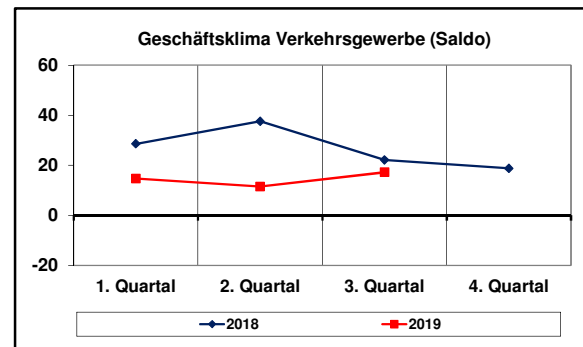
Im **Einzelhandel** dagegen steigt das Geschäftsklima auf 34,5 Punkte deutlich an. Bei starken Umsatz- und Gewinnsteigerungen verbessert sich auch die Geschäftslage deutlich. Die Erwartungen werden entsprechend optimistischer; es wird mit steigenden Umsätzen und auch Preisen im Einzelhandel gerechnet.

Der **Kfz-Handel** allerdings kann seine negative Stimmung nicht abschütteln. Das Geschäftsklima geht weiter zurück. Die Geschäftslage wird angesichts sinkender Umsätze mehrheitlich negativ, und auch die Erwartungen signalisieren keine Änderung der Situation.

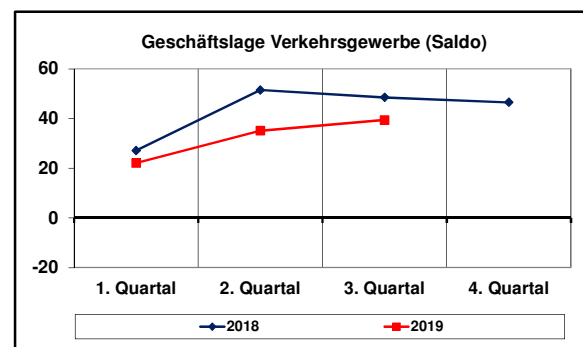
Die deutlichen Unterschiede zwischen Großhandel und dem Einzelhandel bestätigen die anfängliche Beobachtung, dass sich die Schwäche der Industrie durchaus auf die übrige Wirtschaft auswirkt. Da, wo aber noch die konsumfreundlichen Rahmenbedingungen wirken, bleiben die unmittelbaren Beeinträchtigungen bisher aus.

Verkehrsgewerbe: leichte Entspannung

Das Geschäftsklima im Verkehrsgewerbe hellt gegenüber dem Vorquartal aktuell etwas auf. Der Index erreicht mit 17,2 Punkten fast das Vorjahresniveau.

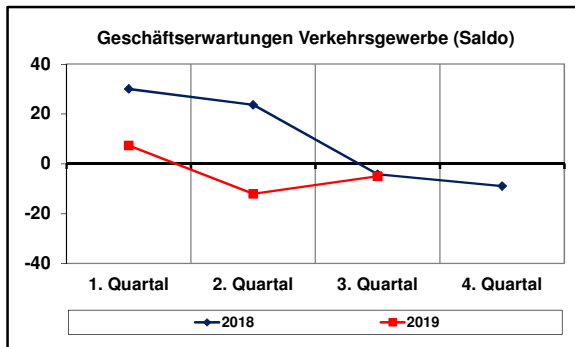


Der Saldo der Geschäftslage legt dabei leicht auf 39,3 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorquartal zu. Die Entwicklung von Umsätzen und Gewinnen ist im aktuellen Quartal weitgehend stabil, die Auftragseingänge etwas rückläufig. Auch sehen fast ein Drittel der Unternehmen ihren Auftragsbestand als zu klein an.

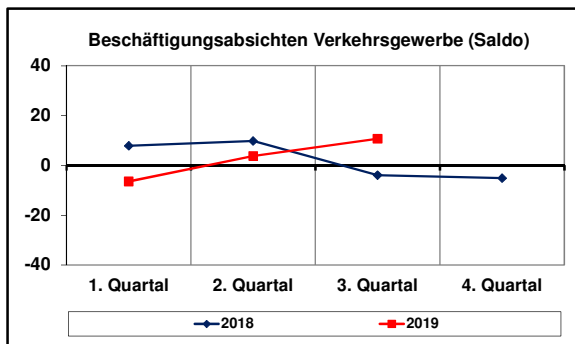


Die Geschäftserwartungen verbessern sich leicht auf -5,0 Prozentpunkte und korrigieren damit den relativ starken Rückgang im Vorquartal. Auch werden wieder moderate Umsatzzuwächse erwartet. Die zuletzt stärker werdende Verunsicherung durch die Schwäche der Industrie und die Diskussion über neue Steuern für Verkehr führte offenbar noch

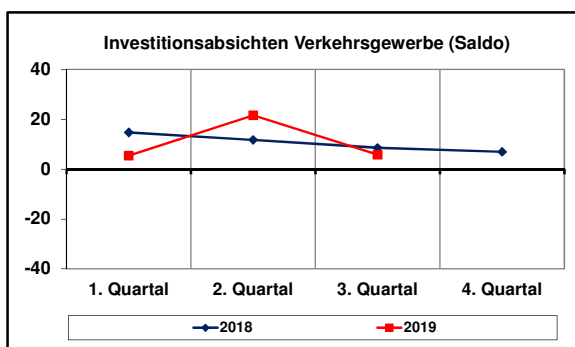
nicht zu größeren Belastungen. Insofern entspannt sich die Stimmung vorerst etwas.



Die Beschäftigungsabsichten sind mit 10,7 Prozentpunkten wieder expansiver ausgerichtet. Nach wie vor sind viele Stellen im Verkehrsgewerbe unbesetzt und ausscheidendes Personal schwer zu ersetzen. Rund 80 Prozent der Unternehmen, die aktuell Personal suchen, können die offenen Stellen nicht innerhalb von zwei Monaten besetzen.



Die Investitionspläne sind mit 5,8 Prozentpunkten eher verhalten auf dem Niveau des Vorjahresquartals.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es einige Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Güterverkehr** bleibt mit 20,4 Punkten gegenüber dem Vorquartal weitgehend konstant. Die Geschäftslage trübt leicht ein; dahinter stehen rückläufige Auftragseingänge und ein zu geringer Auftragsbestand. Die Erwartungen sind dagegen ausgeglichen, für die kommenden Monate wird mit einer leichten Umsatzsteigerung gerechnet. Nach wie vor fehlen Fachkräfte in der Branche.

Der **Personenverkehr** dagegen meldet deutliche Verbesserungen. Das Geschäftsklima steigt auf 46,4 Punkte an. Die Lage kann dabei besonders stark zulegen dank steigender Umsätze. Die Erwartungen sind entsprechend optimistisch, und auch die Pläne für Beschäftigung und Investitionen fallen expansiv aus.

Im **Verkehrsnebgewerbe** sinkt das Geschäftsklima dagegen erneut ab. Negative Lagewerte angesichts stark rückläufiger Aufträge und ein negativer Ausblick drücken auch auf die Planungen der Unternehmen insbesondere bei Investitionen.

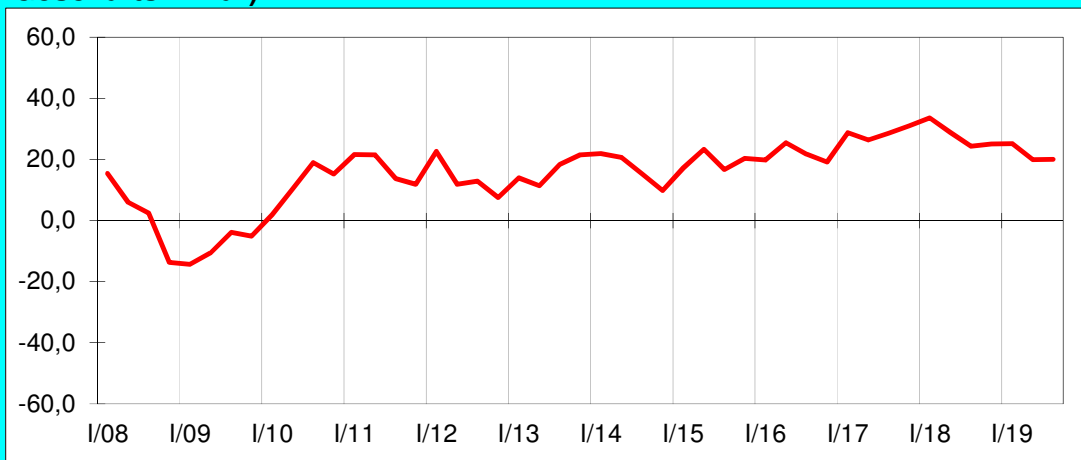
Damit ist auch im Verkehrsgewerbe eine unterschiedliche Entwicklung von produktionsverbundenen Unternehmen zum übrigen Verkehrsgewerbe erkennbar. Die Schwäche des Verkehrsnebgewerbes (z.B. Logistik) dürfte zu einem guten Teil an den Problemen in der Industrie hängen.

Grafiken und Tabellen

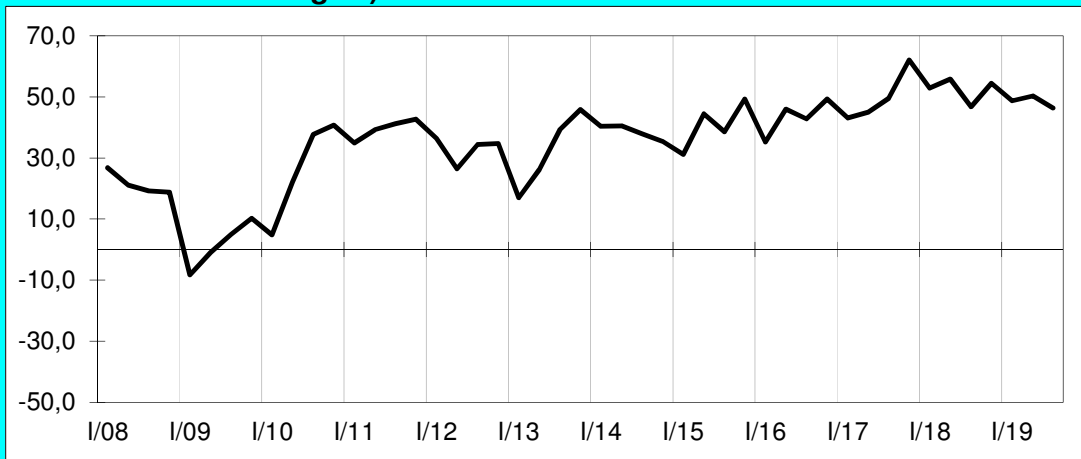
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

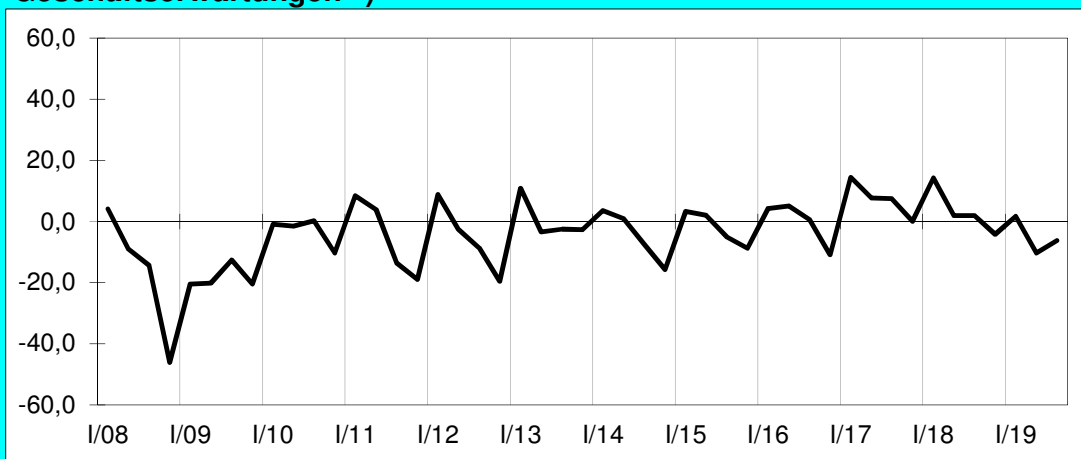
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



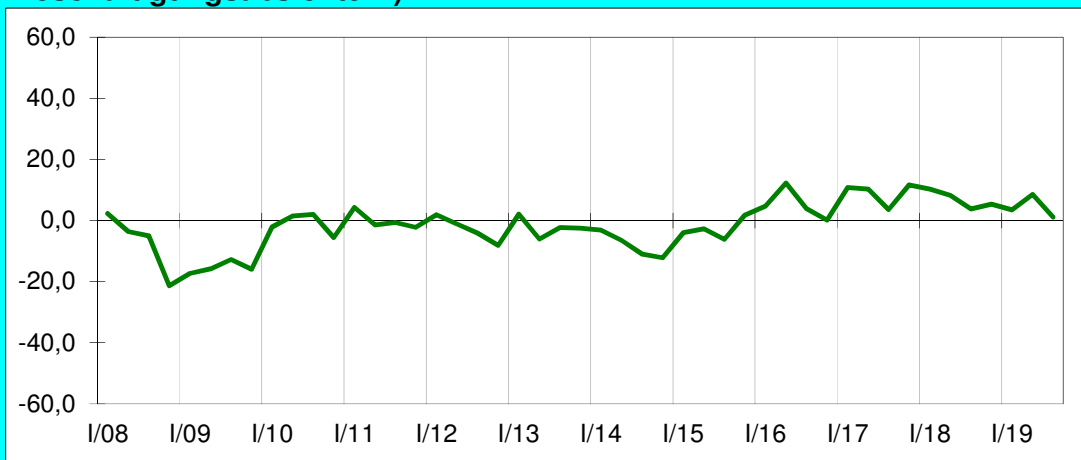
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

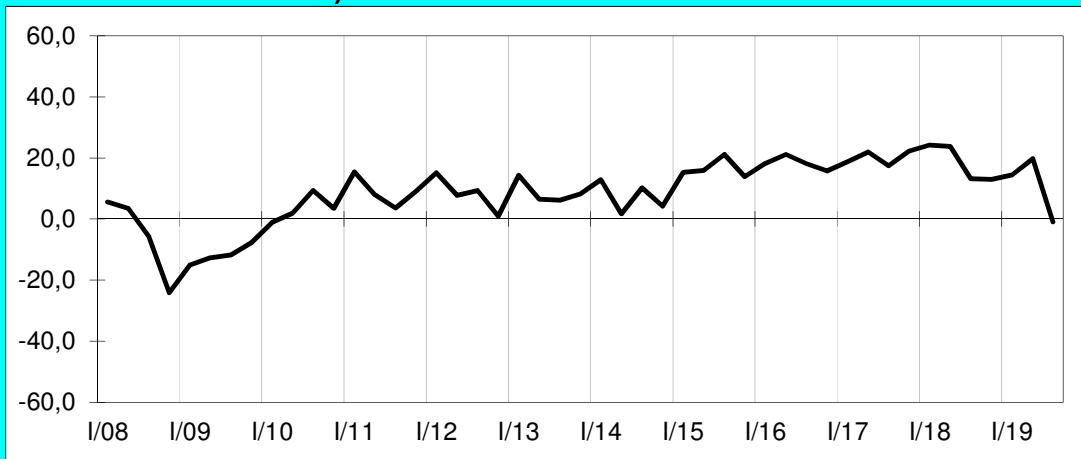
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

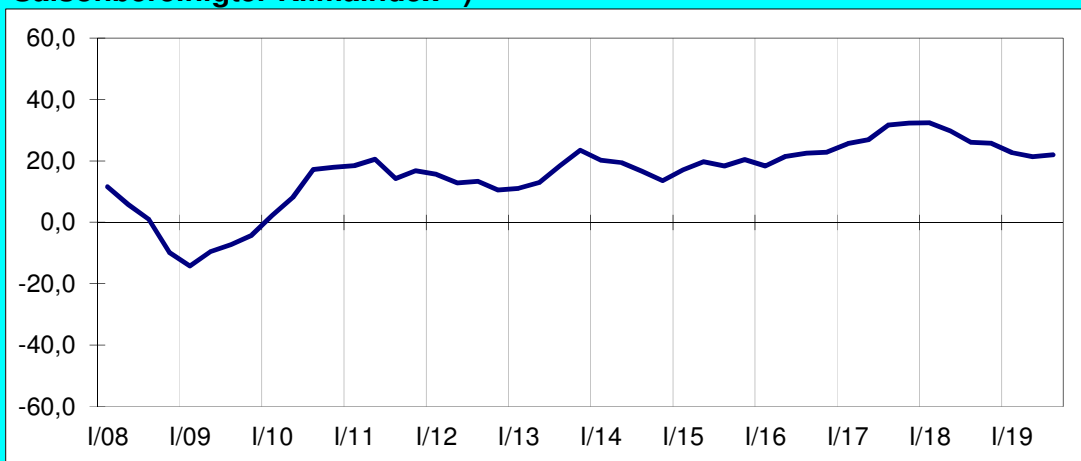
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



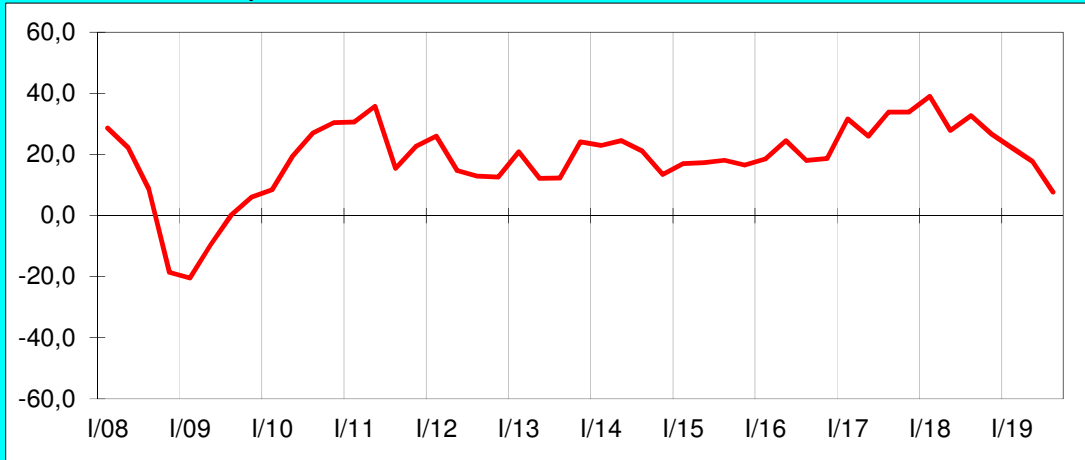
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

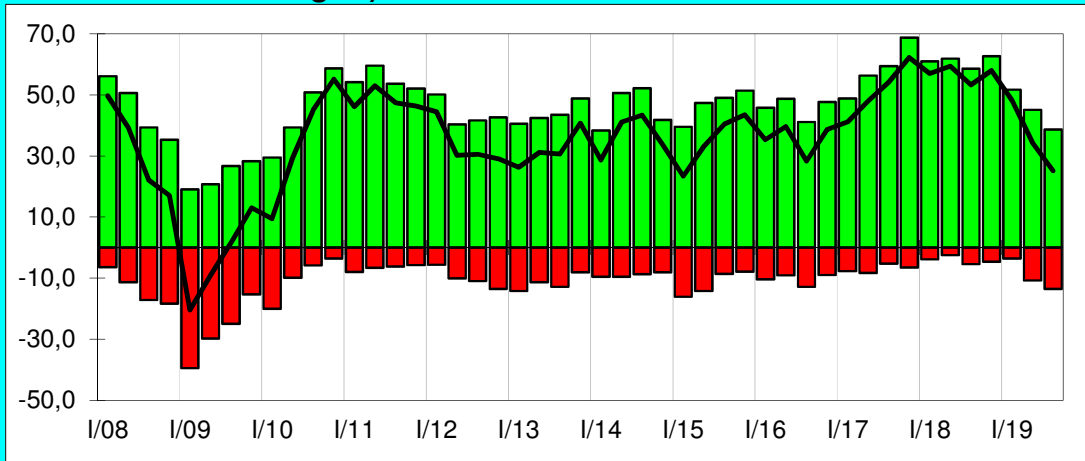
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

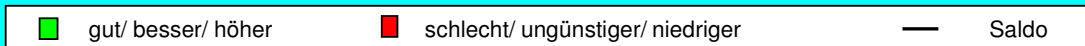
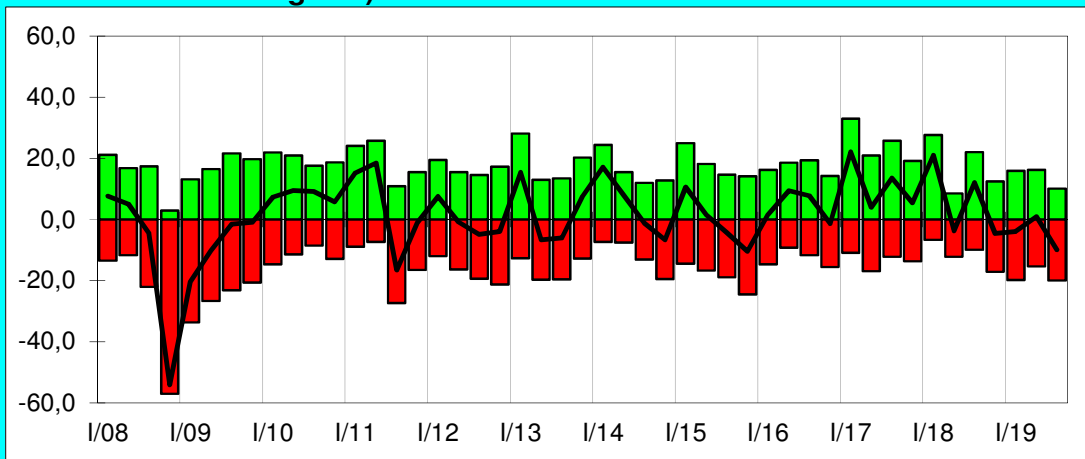
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

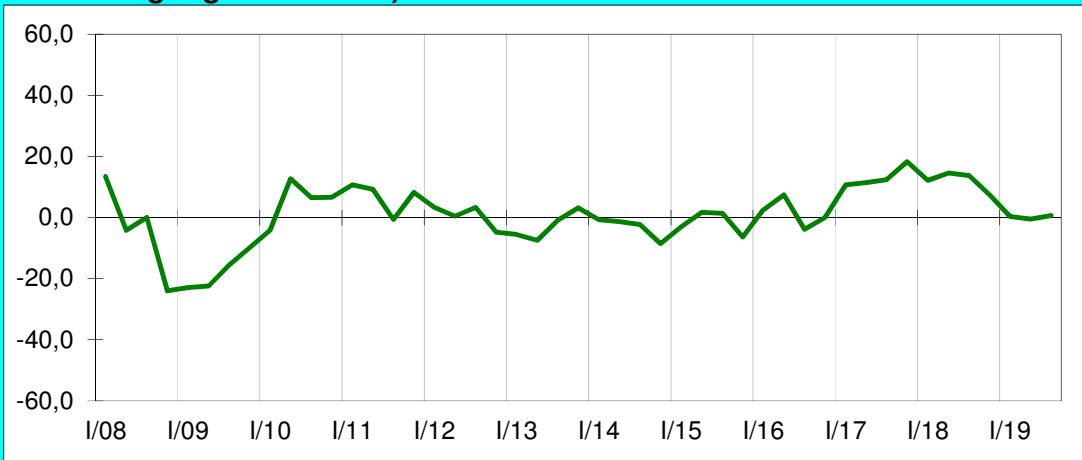
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

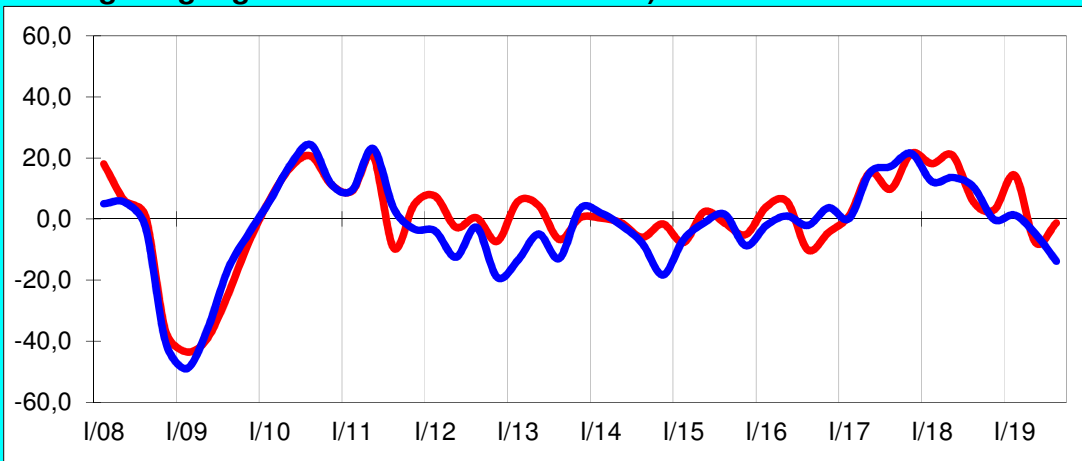
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

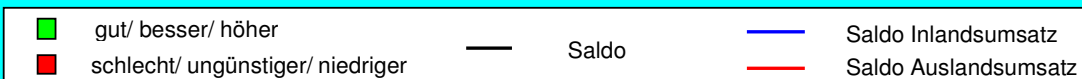
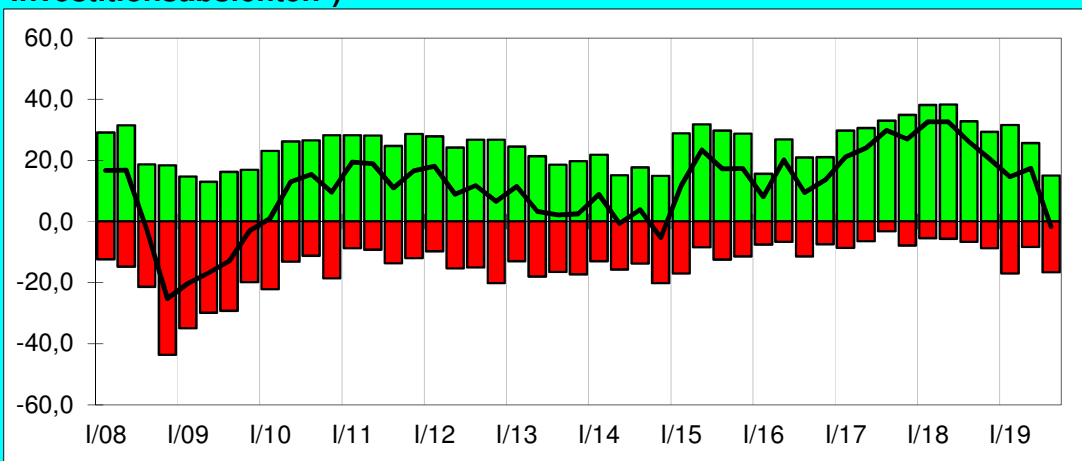
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



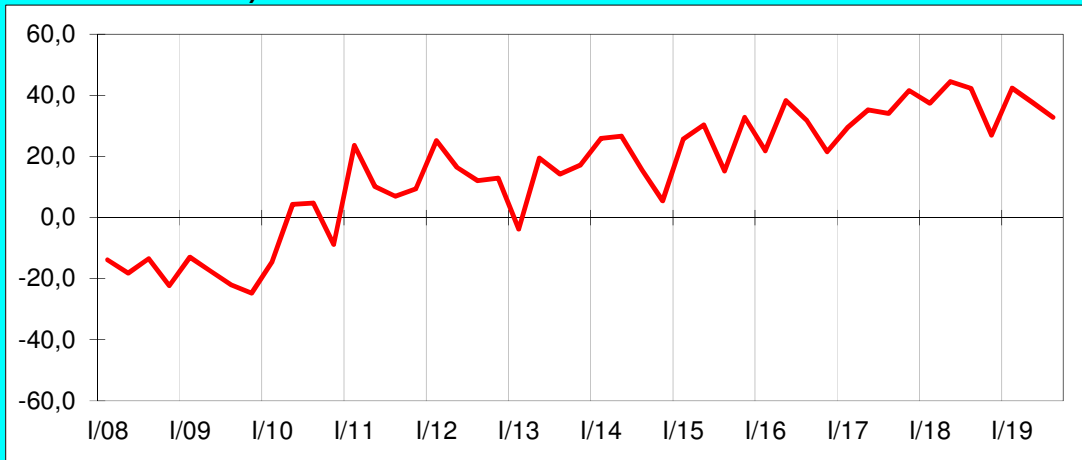
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

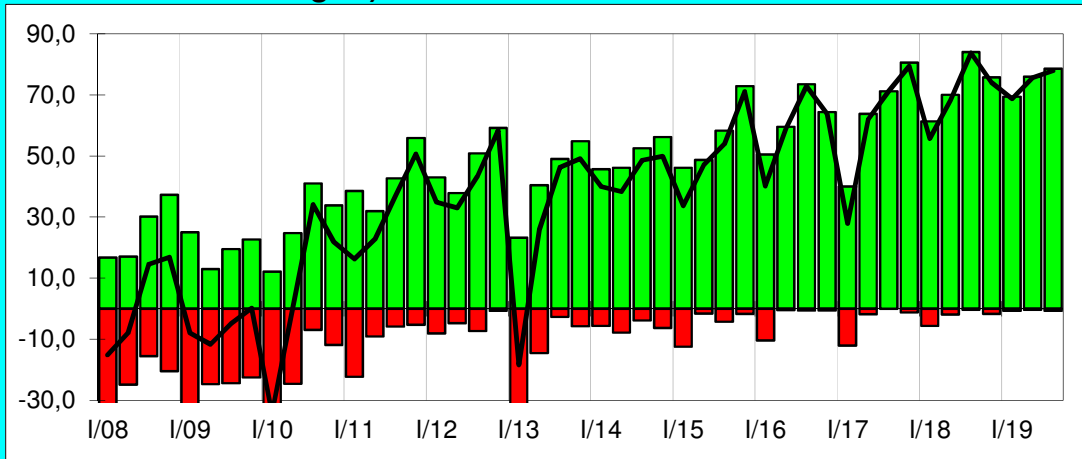
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

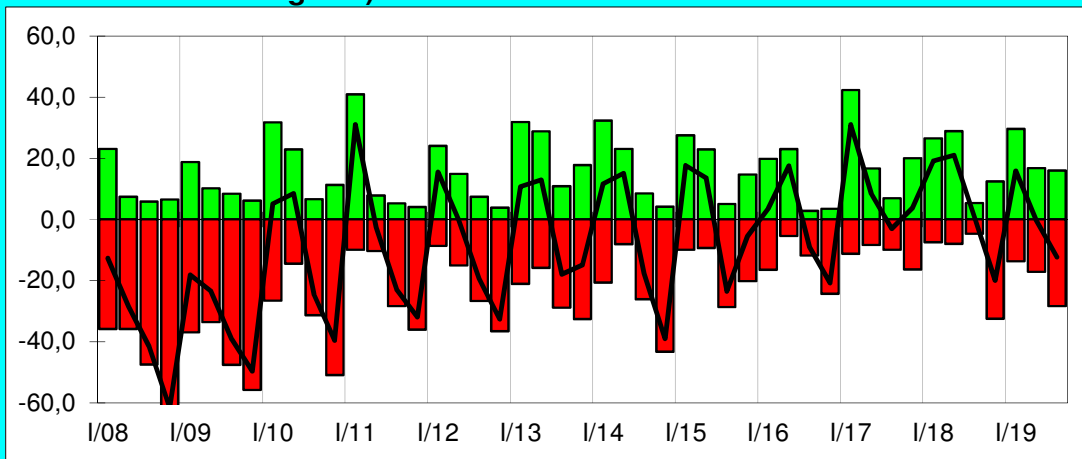
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

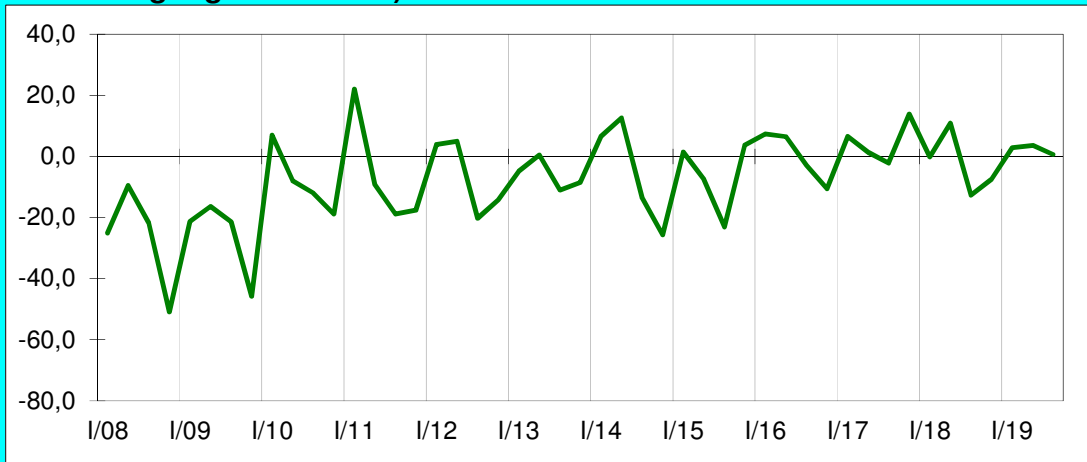
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

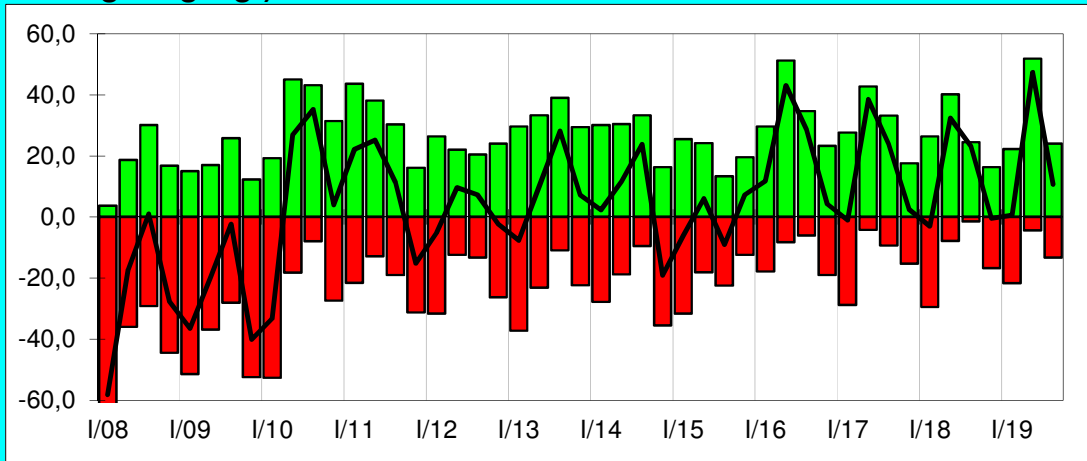
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

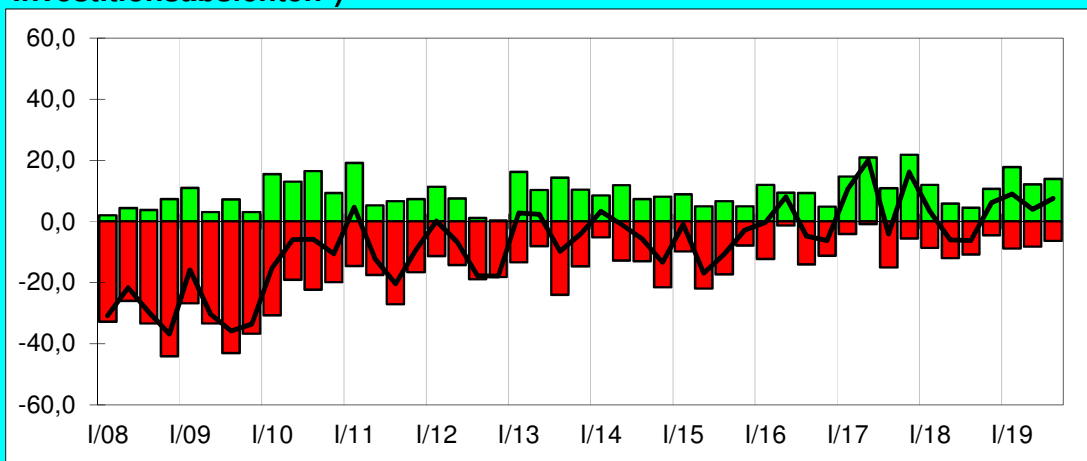
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



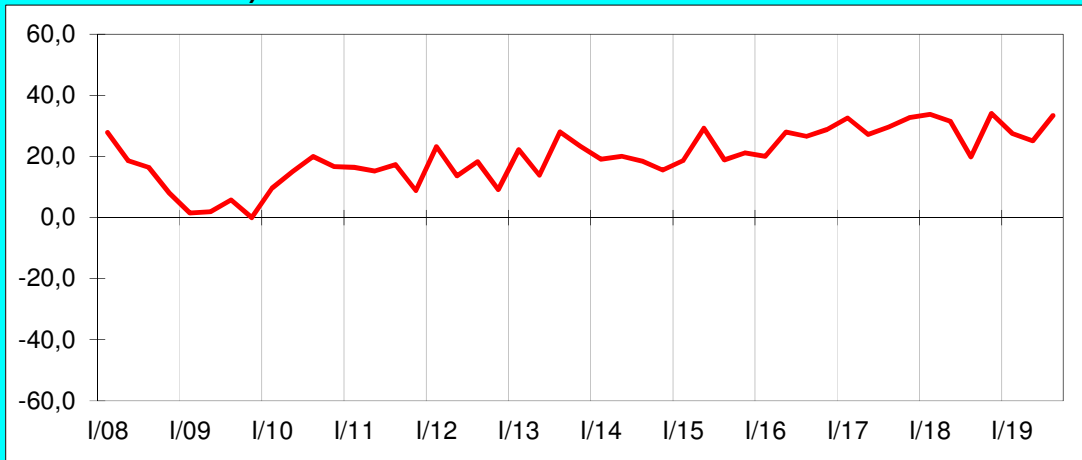
■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

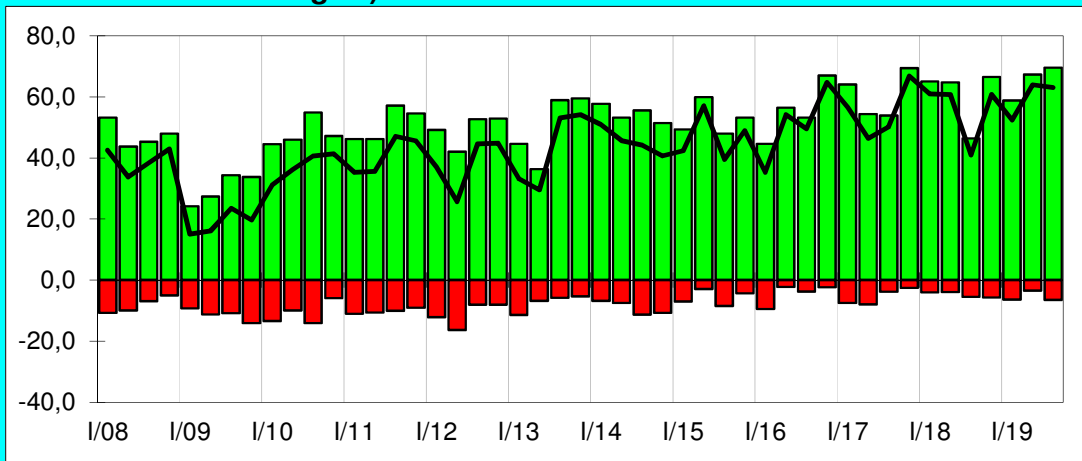
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

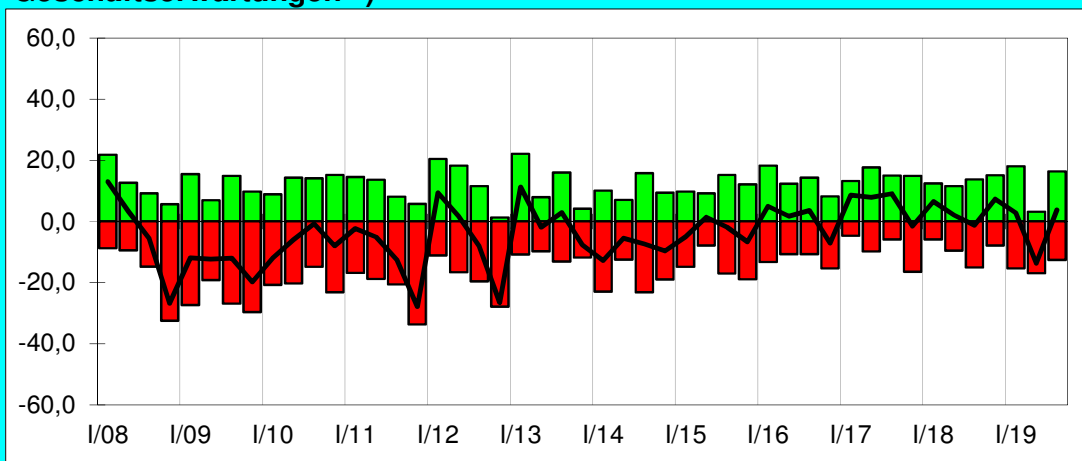
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

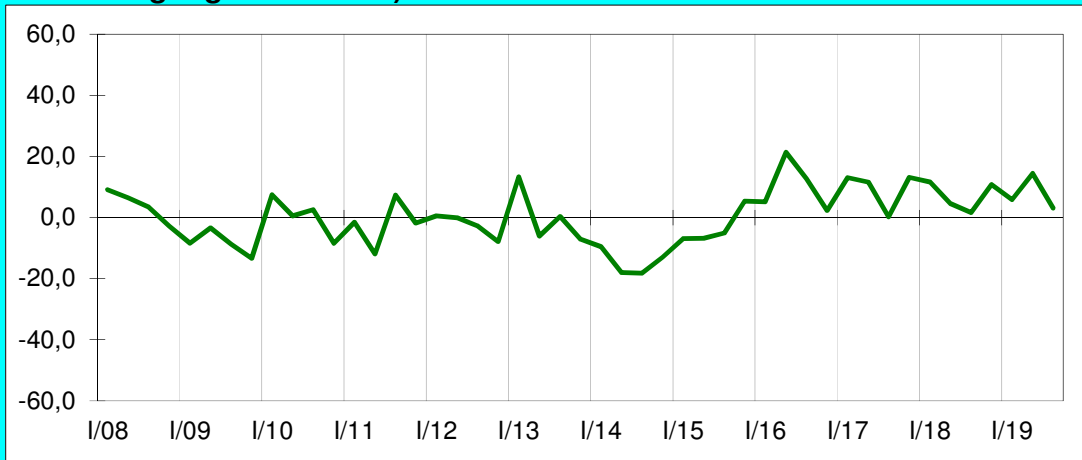
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

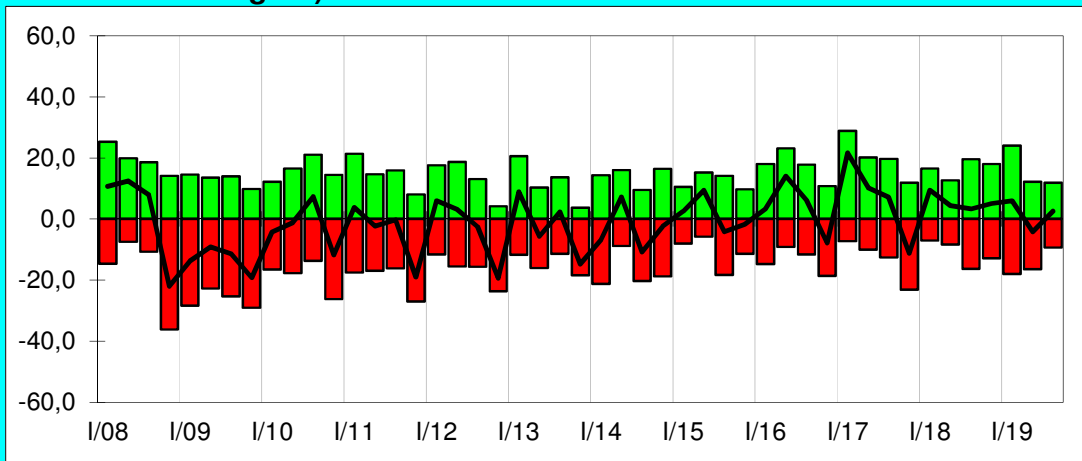
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

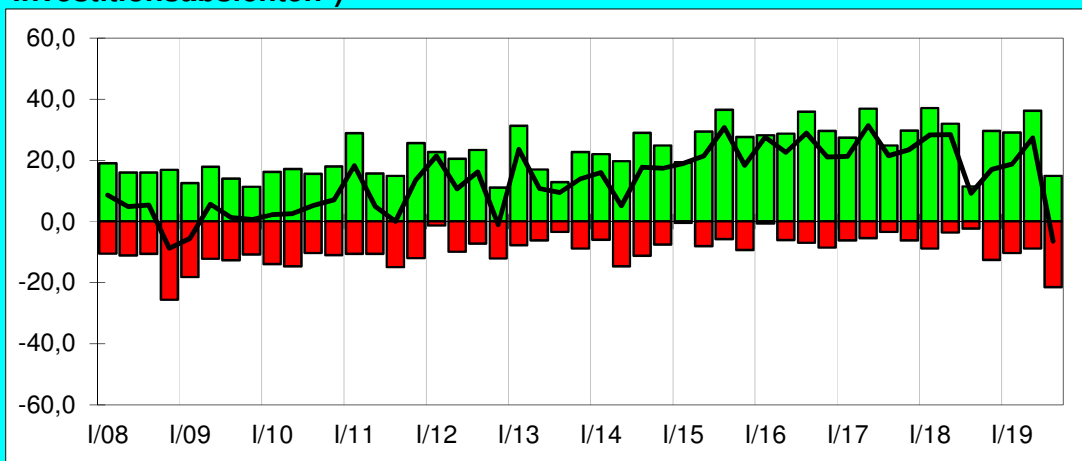
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



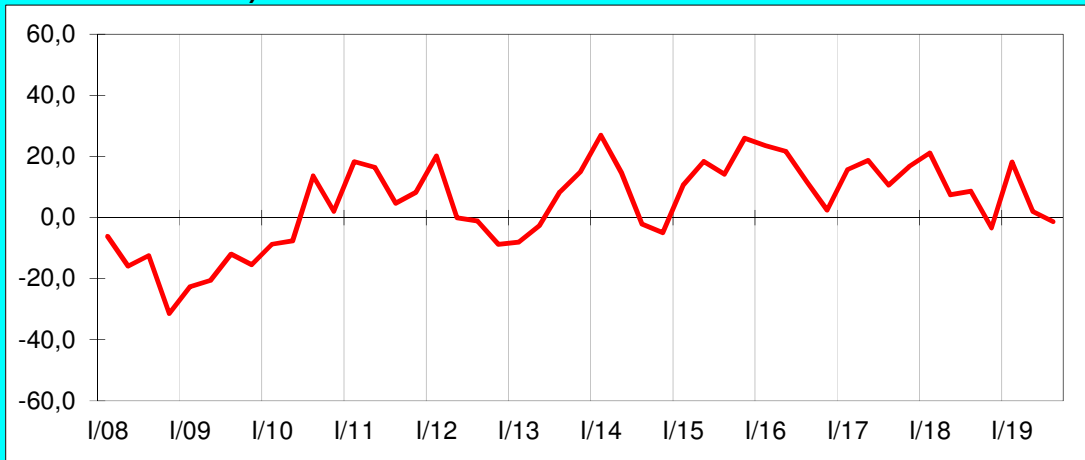
■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

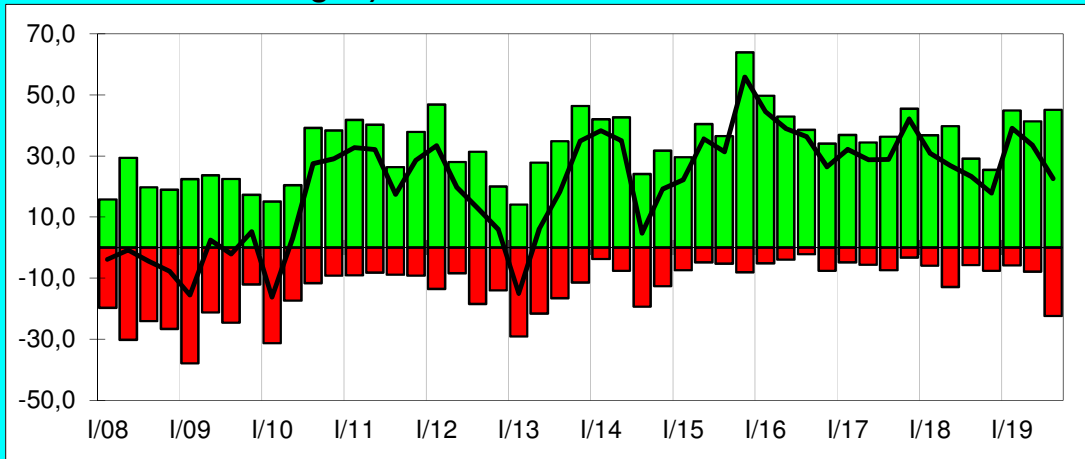
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

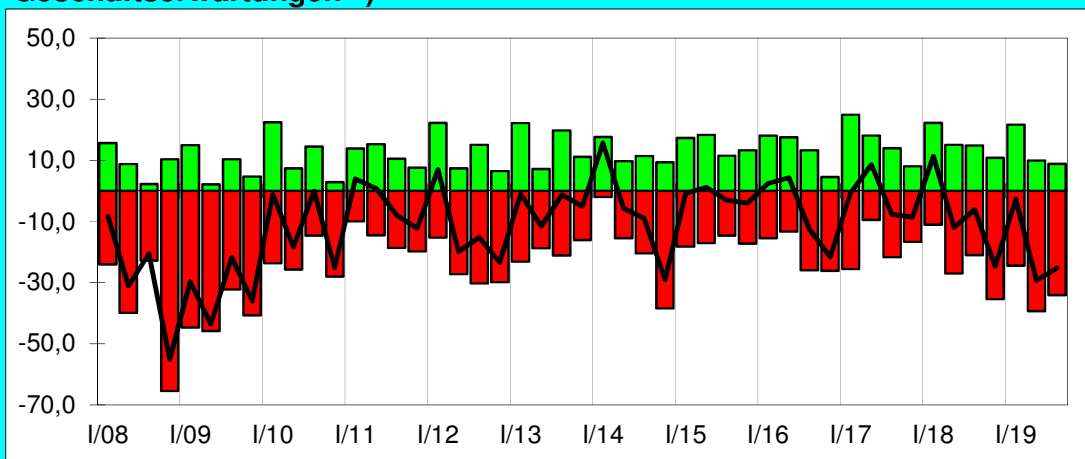
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

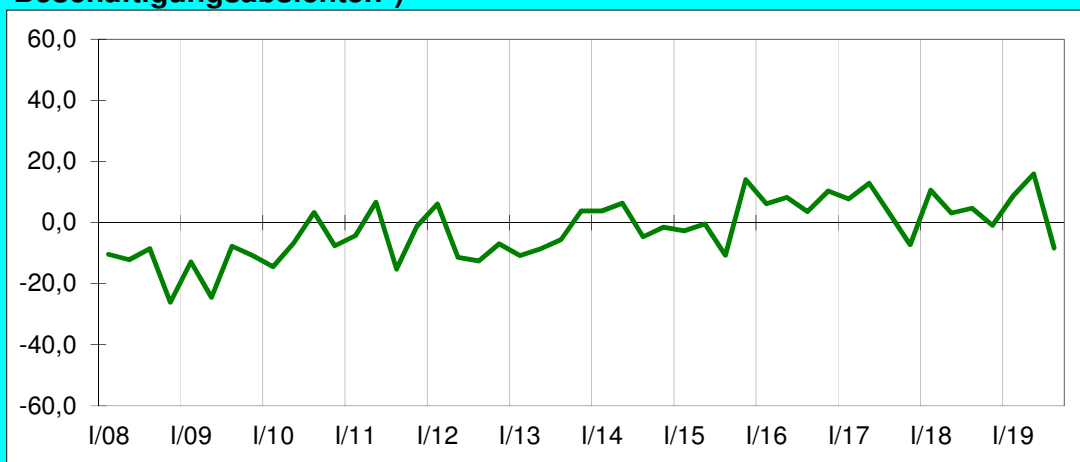
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

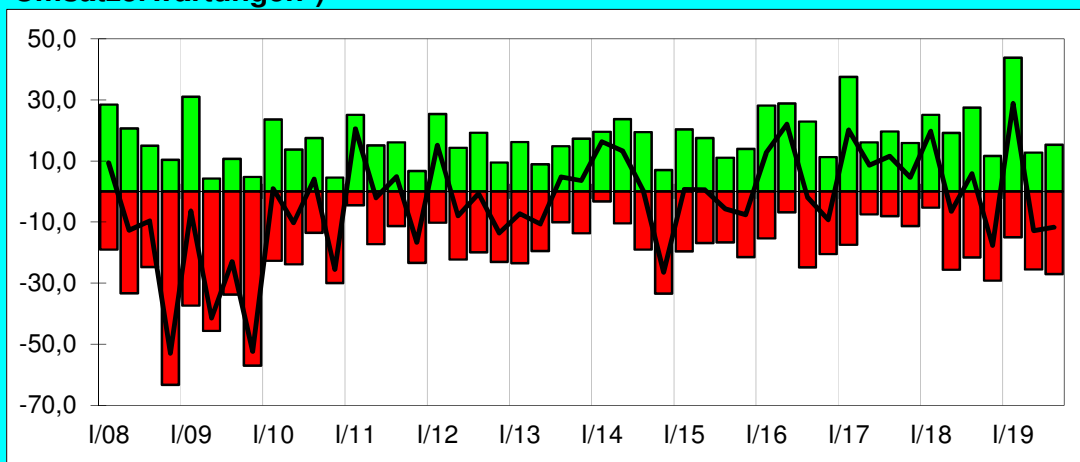
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

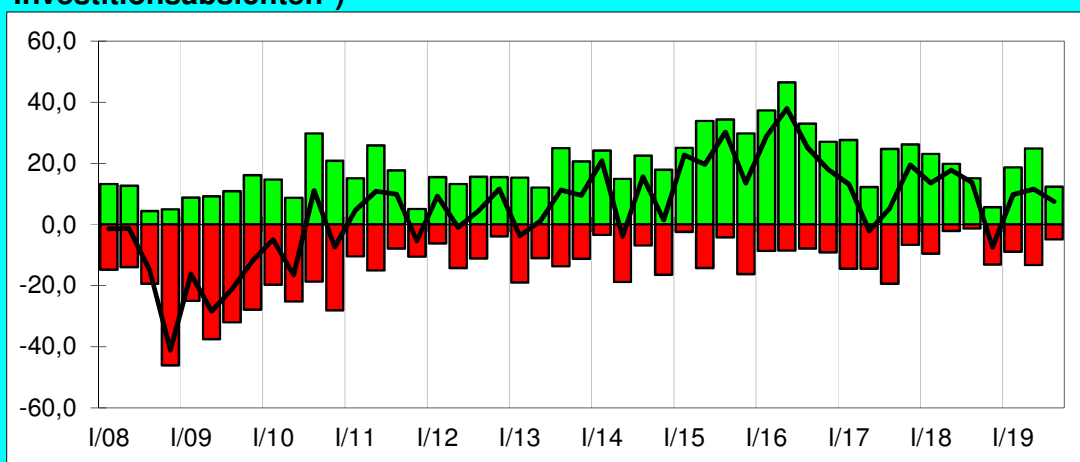
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



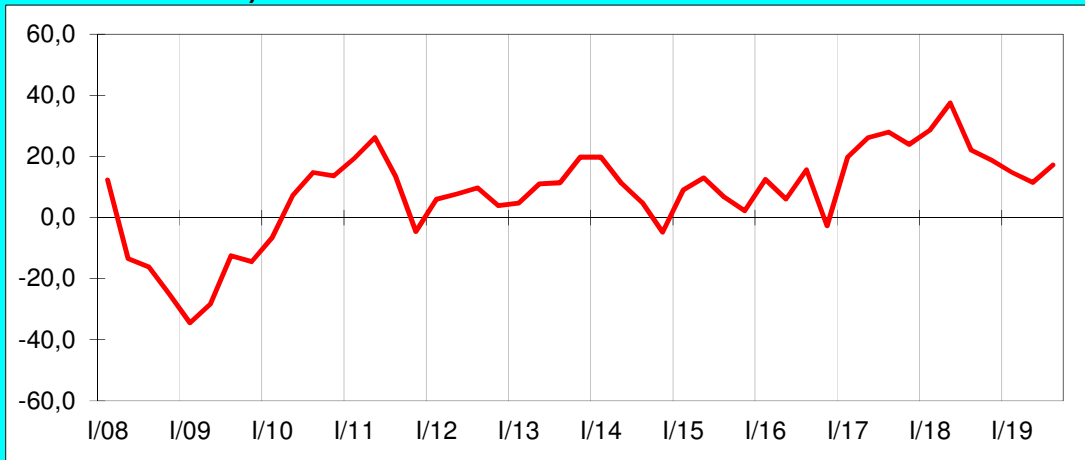
■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

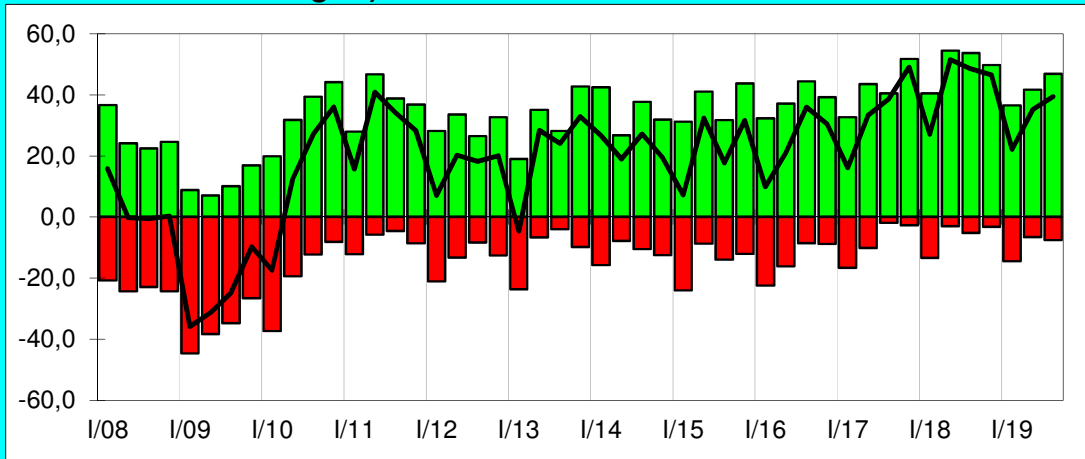
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

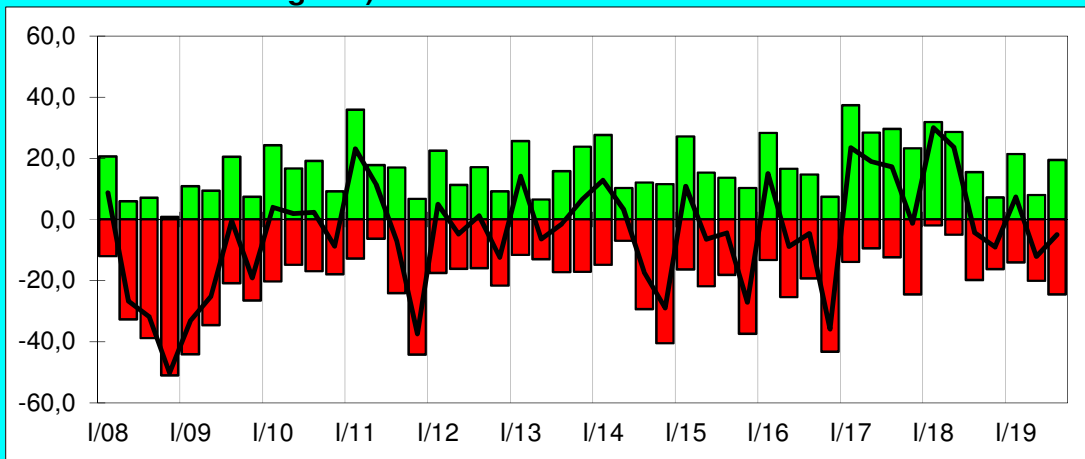
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

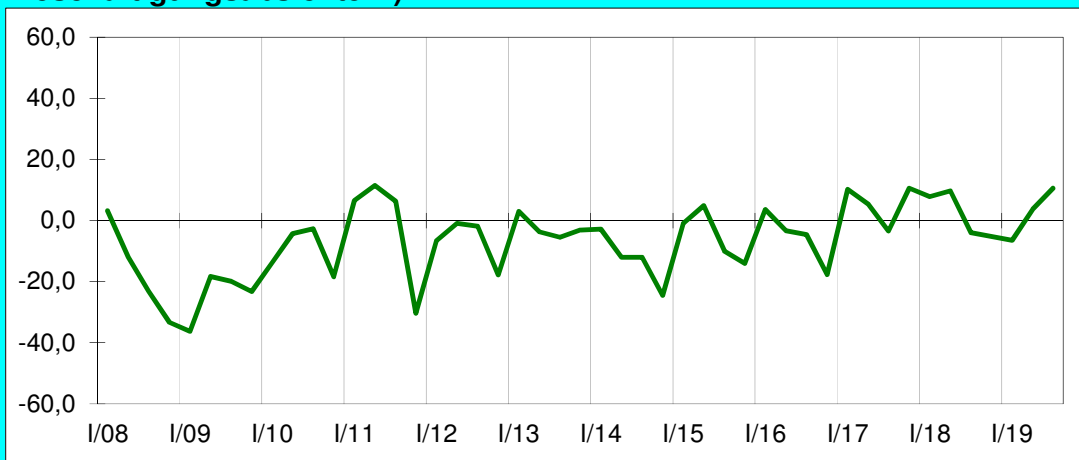
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

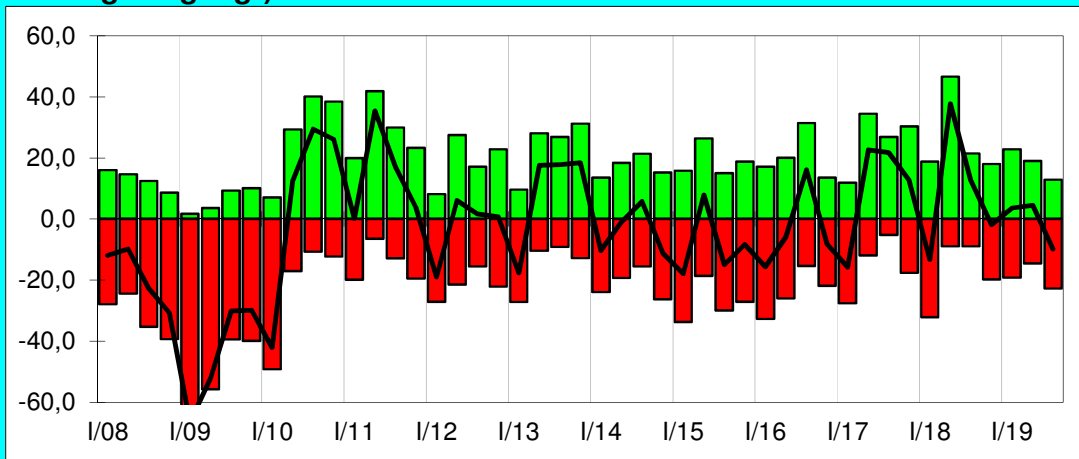
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

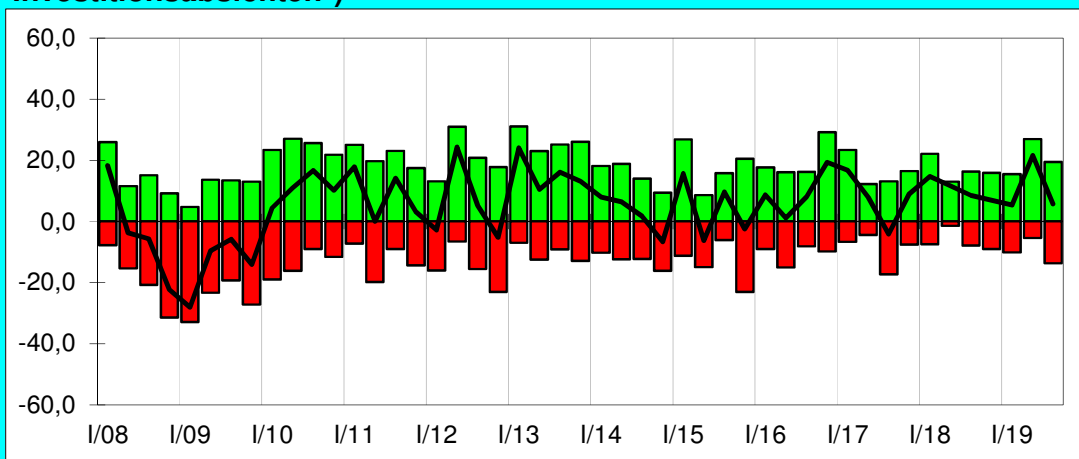
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017	2018				2019		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	68,7	60,9	61,8	58,6	62,6	51,7	45,0	38,6
	<i>befriedigend</i>	24,7	35,2	35,6	36,0	32,8	44,8	44,1	47,9
	<i>schlecht</i>	6,5	3,9	2,5	5,4	4,6	3,6	10,8	13,5
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	35,4	26,7	21,9	30,6	21,6	22,3	17,2	13,1
	<i>nicht geändert</i>	47,9	61,0	65,3	50,8	61,0	53,4	59,2	56,1
	<i>verschlechtert</i>	16,7	12,3	12,8	18,7	17,4	24,3	23,7	30,9
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	28,6	25,6	22,8	22,8	13,1	15,8	13,1	16,0
	<i>gleich</i>	64,3	61,0	68,0	65,0	73,6	69,7	68,9	54,2
	<i>gesunken</i>	7,1	13,4	9,2	12,3	13,3	14,5	18,0	29,8
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	28,0	24,8	27,3	15,9	13,9	23,7	10,4	15,6
	<i>gleich</i>	65,5	68,5	66,3	73,8	75,2	66,9	71,5	67,5
	<i>gesunken</i>	6,5	6,7	6,5	10,3	10,9	9,4	18,1	16,9
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	45,6	32,2	38,4	27,7	34,2	34,0	26,2	21,8
	<i>gleichgeblieben</i>	44,7	58,0	56,5	59,7	54,6	48,7	47,1	53,7
	<i>gesunken</i>	9,7	9,8	5,2	12,6	11,2	17,3	26,7	24,4
6. Auslastungsgrad in Prozent		88,3	84,3	88,1	86,5	93,2	83,3	82,5	81,1
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	38,7	37,1	37,7	42,0	43,2	38,8	46,0	40,3
	<i>alte Bundesländer</i>	32,9	25,4	35,9	26,0	33,3	33,6	31,6	40,8
	<i>Ausland</i>	28,4	37,5	26,5	32,0	23,5	27,6	22,4	18,9
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	49,7	43,9	50,3	50,6	49,6	42,6	49,0	40,2
	<i>alte Bundesländer</i>	26,6	31,7	33,9	29,8	34,6	36,3	34,1	37,4
	<i>Ausland</i>	23,7	24,4	15,7	19,6	15,8	21,1	16,8	22,4
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	66,7	67,4	67,0	62,2	60,1	64,7	62,6	70,4
	<i>Osteuropa</i>	22,1	16,8	22,4	15,2	16,7	16,9	16,3	26,0
	<i>GUS-Staaten</i>	15,7	15,6	10,1	12,8	13,8	15,7	14,5	14,3
	<i>Afrika</i>	8,7	8,9	4,5	7,9	5,0	8,6	4,8	3,8
	<i>Asien</i>	31,3	23,3	21,8	31,8	24,0	27,8	24,1	29,0
	<i>Nordamerika</i>	27,1	26,6	23,7	26,4	23,4	26,8	23,2	26,7
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	19,2	27,7	8,5	22,0	12,5	15,9	16,2	10,1
	<i>gleichbleibend</i>	67,2	65,7	79,2	68,1	70,3	64,3	68,6	69,9
	<i>ungünstiger</i>	13,7	6,7	12,2	9,9	17,1	19,8	15,3	20,0
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	11,3	15,1	7,7	6,8	6,7	8,2	7,9	6,7
	<i>gleichbleiben</i>	83,5	79,7	87,0	89,6	79,8	79,6	80,7	77,6
	<i>abnehmen</i>	5,2	5,2	5,3	3,6	13,5	12,2	11,3	15,7
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	12,6	21,7	8,1	7,6	8,8	12,2	14,2	9,4
	<i>gleichbleiben</i>	86,0	76,4	86,4	85,3	80,9	76,5	75,7	69,5
	<i>abnehmen</i>	1,5	1,9	5,5	7,2	10,3	11,3	10,0	21,1
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	27,2	21,3	17,8	20,4	13,0	22,7	16,4	20,6
	<i>gleichbleiben</i>	45,9	50,9	54,0	55,3	47,9	45,1	55,5	43,2
	<i>abnehmen</i>	1,9	3,2	4,6	3,5	7,1	14,4	5,0	16,7
	<i>kein Export</i>	24,9	24,6	23,6	20,7	32,0	17,7	23,2	19,5
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	22,2	20,3	22,6	21,6	19,6	15,8	13,5	14,7
	<i>gleichbleiben</i>	74,0	71,7	69,2	70,6	68,2	68,7	72,5	71,3
	<i>sinken</i>	3,9	8,1	8,1	7,8	12,2	15,5	14,0	14,1
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	34,8	38,1	38,3	32,8	29,3	31,6	25,7	15,0
	<i>gleichbleibend</i>	51,8	48,2	48,0	48,5	51,4	43,9	55,1	58,5
	<i>abnehmend</i>	7,8	5,5	5,7	6,7	8,7	17,0	8,3	16,6
	<i>keine</i>	5,6	8,2	8,0	12,0	10,6	7,5	10,9	9,8
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	38,7	31,3	41,0	42,5	35,5	35,8	39,5	43,8
	<i>Innovation</i>	30,9	21,5	31,2	28,7	26,8	24,6	24,5	22,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	37,5	38,6	41,2	38,4	31,8	37,4	29,9	26,4
	<i>Umweltschutz</i>	22,9	22,0	33,6	24,5	23,2	20,3	25,9	29,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	63,8	64,5	65,8	68,1	71,7	62,5	70,5	69,3

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe
Vorleistungsgüterproduzenten**

Berichtszeitraum: **3. Quartal 2019**

Fragestellung	Antwort	2017	2018				2019		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	69,8	52,2	64,2	65,8	69,9	39,1	35,8	27,1
	<i>befriedigend</i>	26,1	45,1	33,9	33,8	23,4	58,9	49,5	57,7
	<i>schlecht</i>	4,0	2,7	1,9	0,4	6,6	2,1	14,7	15,2
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	35,2	24,6	25,2	32,4	22,9	21,6	16,6	10,9
	<i>nicht geändert</i>	45,0	58,1	54,7	56,3	64,0	47,7	50,0	47,7
	<i>verschlechtert</i>	19,8	17,4	20,1	11,4	13,1	30,7	33,5	41,3
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	24,7	31,8	24,2	28,3	13,3	11,9	13,5	7,8
	<i>gleich</i>	64,9	58,3	69,0	63,2	71,3	75,2	66,7	58,8
	<i>gesunken</i>	10,5	9,9	6,7	8,5	15,5	13,0	19,7	33,4
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	25,5	32,7	33,1	14,5	11,1	17,6	10,4	9,6
	<i>gleich</i>	66,3	59,0	59,0	75,5	77,3	75,1	68,2	75,7
	<i>gesunken</i>	8,2	8,3	7,9	10,0	11,5	7,3	21,4	14,7
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	43,5	35,1	43,4	27,0	29,4	22,6	27,2	12,2
	<i>gleichgeblieben</i>	41,8	56,5	52,6	63,0	63,9	56,9	39,0	51,6
	<i>gesunken</i>	14,7	8,3	4,0	9,9	6,7	20,5	33,7	36,2
6. Auslastungsgrad in Prozent		86,7	83,8	86,2	86,4	97,0	84,3	80,0	79,0
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	21,9	17,3	23,5	33,6	35,9	35,8	37,0	31,1
	<i>alte Bundesländer</i>	41,1	28,6	39,9	29,9	31,6	33,5	33,5	43,9
	<i>Ausland</i>	37,0	54,2	36,6	36,4	32,5	30,7	29,4	24,9
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	37,7	23,5	43,8	37,7	37,1	32,9	40,4	26,5
	<i>alte Bundesländer</i>	30,0	36,8	35,1	38,0	37,7	36,3	33,5	35,0
	<i>Ausland</i>	32,3	39,7	21,1	24,3	25,2	30,9	26,1	38,5
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	84,8	89,6	85,8	74,6	91,5	82,2	80,4	89,4
	<i>Osteuropa</i>	22,4	20,6	30,3	11,6	22,8	14,2	23,4	34,1
	<i>GUS-Staaten</i>	10,9	13,8	8,9	5,7	12,6	10,4	11,9	8,8
	<i>Afrika</i>	4,0	7,9	2,5	1,6	2,4	6,4	0,0	0,0
	<i>Asien</i>	29,0	24,9	22,6	27,4	25,4	26,7	25,7	30,6
	<i>Nordamerika</i>	32,4	36,1	29,4	32,5	33,8	32,1	24,4	35,3
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,8	26,5	7,8	17,2	11,0	13,1	9,7	5,8
	<i>gleichbleibend</i>	75,0	71,1	81,7	73,8	73,9	63,8	70,8	62,9
	<i>ungünstiger</i>	10,2	2,4	10,5	9,0	15,1	23,0	19,4	31,3
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	9,4	23,9	9,1	4,9	4,1	1,7	4,2	3,8
	<i>gleichbleiben</i>	89,4	74,2	88,1	88,3	77,0	88,9	85,7	76,0
	<i>abnehmen</i>	1,2	1,9	2,8	6,8	18,8	9,4	10,1	20,3
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	13,3	27,2	10,1	5,5	8,5	10,1	8,9	4,0
	<i>gleichbleiben</i>	85,7	70,5	86,2	86,5	77,8	78,6	83,5	73,9
	<i>abnehmen</i>	1,0	2,4	3,7	8,0	13,6	11,3	7,7	22,1
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	25,3	25,9	22,8	14,6	10,6	16,0	10,6	17,3
	<i>gleichbleiben</i>	59,0	60,3	59,2	71,0	71,3	58,8	76,7	56,7
	<i>abnehmen</i>	2,9	3,1	7,8	5,3	4,6	17,1	4,0	22,0
	<i>kein Export</i>	12,7	10,6	10,2	9,1	13,6	8,1	8,8	4,0
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	19,7	23,2	20,6	13,8	20,7	8,3	12,5	14,3
	<i>gleichbleiben</i>	74,5	66,5	69,4	78,7	70,8	73,0	71,3	70,5
	<i>sinken</i>	5,8	10,3	10,0	7,5	8,5	18,8	16,3	15,2
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	40,1	35,0	37,2	29,7	36,7	23,8	14,8	14,0
	<i>gleichbleibend</i>	43,8	47,6	46,8	48,6	43,6	54,7	64,1	54,9
	<i>abnehmend</i>	8,9	6,4	5,4	3,9	4,0	12,6	8,8	19,4
	<i>keine</i>	7,2	11,0	10,7	17,8	15,6	8,9	12,4	11,8
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	34,4	29,7	41,2	43,7	40,6	37,1	44,5	45,2
	<i>Innovation</i>	29,5	15,9	30,8	21,6	24,6	24,3	18,6	19,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	44,1	46,3	43,6	41,4	40,9	38,7	24,3	28,5
	<i>Umweltschutz</i>	16,8	26,1	29,0	26,0	19,6	16,7	23,1	29,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	56,9	56,6	58,1	59,0	65,2	57,6	63,4	60,7

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe
Investitionsgüterproduzenten
Berichtszeitraum: 3. Quartal 2019**

Fragestellung	Antwort	2017	2018				2019		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	61,4	70,7	62,0	50,0	46,3	58,3	38,3	30,7
	<i>befriedigend</i>	32,5	21,3	36,1	41,4	50,9	34,8	37,0	43,7
	<i>schlecht</i>	6,1	7,9	1,9	8,6	2,9	7,0	24,7	25,6
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	42,8	36,5	26,1	36,6	23,5	31,1	14,6	7,0
	<i>nicht geändert</i>	45,7	58,7	69,5	46,9	54,3	40,1	47,6	54,1
	<i>verschlechtert</i>	11,5	4,8	4,4	16,5	22,2	28,8	37,9	38,9
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	56,5	33,5	42,3	29,8	19,2	32,5	13,6	1,4
	<i>gleich</i>	38,0	38,4	37,3	53,6	52,6	35,1	42,3	49,5
	<i>gesunken</i>	5,5	28,1	20,5	16,6	28,1	32,5	44,1	49,1
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	43,2	26,6	16,3	20,1	13,0	35,7	10,3	11,3
	<i>gleich</i>	53,4	64,7	75,5	71,1	69,9	42,2	56,0	62,2
	<i>gesunken</i>	3,5	8,7	8,2	8,8	17,1	22,1	33,7	26,5
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	47,4	39,9	40,4	38,8	34,4	60,4	23,3	9,8
	<i>gleichgeblieben</i>	44,5	49,6	52,4	55,8	49,1	14,3	39,5	50,5
	<i>gesunken</i>	8,2	10,6	7,2	5,3	16,4	25,3	37,2	39,7
6. Auslastungsgrad in Prozent		89,9	86,9	90,8	86,3	88,6	85,8	80,8	81,8
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	23,2	20,8	18,9	11,3	20,4	30,5	19,2	15,4
	<i>alte Bundesländer</i>	48,6	48,9	59,1	48,1	59,8	45,2	56,8	60,5
	<i>Ausland</i>	28,2	30,3	21,9	40,5	19,8	24,3	24,0	24,1
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	33,1	46,2	36,1	25,4	29,1	32,3	33,7	30,4
	<i>alte Bundesländer</i>	38,2	33,3	54,5	43,0	59,2	50,4	59,4	60,5
	<i>Ausland</i>	28,7	20,5	9,4	31,5	11,7	17,3	6,9	9,1
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	69,5	66,7	70,0	84,5	49,3	68,0	61,2	74,8
	<i>Osteuropa</i>	34,1	17,6	22,5	23,4	19,9	23,0	13,4	18,0
	<i>GUS-Staaten</i>	28,5	25,0	13,5	27,5	18,4	21,4	15,2	22,0
	<i>Afrika</i>	22,2	15,5	5,3	16,5	5,7	11,6	12,7	6,0
	<i>Asien</i>	52,1	38,3	23,8	50,9	35,4	40,1	47,6	37,1
	<i>Nordamerika</i>	28,1	26,1	13,8	29,2	16,1	26,8	26,1	18,4
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	38,8	32,2	11,6	28,0	13,2	26,6	14,8	8,1
	<i>gleichbleibend</i>	56,1	59,2	71,9	53,8	58,5	43,1	56,4	65,8
	<i>ungünstiger</i>	5,1	8,6	16,5	18,2	28,3	30,2	28,9	26,1
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	10,9	6,9	11,2	2,4	9,3	22,0	10,8	5,4
	<i>gleichbleiben</i>	83,8	86,0	79,8	95,0	64,3	51,7	56,8	69,5
	<i>abnehmen</i>	5,3	7,1	9,0	2,6	26,4	26,3	32,4	25,1
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	15,9	22,0	10,3	5,3	18,1	20,3	17,1	14,7
	<i>gleichbleiben</i>	81,8	77,4	76,5	80,7	64,3	58,6	54,0	55,0
	<i>abnehmen</i>	2,4	0,6	13,2	14,0	17,7	21,1	28,9	30,4
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	44,1	23,3	13,6	28,9	22,1	34,9	10,8	18,6
	<i>gleichbleiben</i>	39,7	51,9	62,7	61,6	41,2	24,0	42,6	45,0
	<i>abnehmen</i>	0,0	10,2	2,6	4,3	18,6	19,1	16,5	20,6
	<i>kein Export</i>	16,2	14,6	21,1	5,2	18,0	22,0	30,1	15,8
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	18,4	8,3	31,2	33,3	22,9	22,2	0,0	2,4
	<i>gleichbleiben</i>	75,6	74,0	57,3	48,5	46,9	57,3	71,1	61,7
	<i>sinken</i>	6,0	17,8	11,5	18,2	30,2	20,5	28,9	35,9
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	30,0	29,1	30,1	46,0	16,6	35,3	22,4	12,2
	<i>gleichbleibend</i>	59,3	59,1	57,3	37,3	56,0	26,4	54,5	51,9
	<i>abnehmend</i>	3,0	5,3	4,7	11,2	14,2	26,8	11,6	17,4
	<i>keine</i>	7,7	6,5	8,0	5,5	13,2	11,4	11,6	18,4
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	55,6	34,9	44,3	43,1	34,4	38,6	35,3	40,9
	<i>Innovation</i>	36,0	21,3	21,9	33,5	10,9	24,9	24,0	21,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,0	21,2	35,0	35,2	10,7	28,8	27,0	4,8
	<i>Umweltschutz</i>	2,4	2,1	31,0	6,0	2,9	31,3	24,9	15,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	54,5	79,2	62,1	64,8	66,3	72,2	66,7	53,3

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe
Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten
Berichtszeitraum: 3. Quartal 2019**

Fragestellung	Antwort	2017	2018				2019		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	61,7	62,6	64,3	53,8	56,8	64,7	66,6	48,6
	<i>befriedigend</i>	21,8	30,8	26,2	31,5	36,4	30,1	33,4	42,5
	<i>schlecht</i>	16,5	6,5	9,5	14,7	6,8	5,2	0,0	9,0
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	39,7	21,6	0,0	21,4	27,5	16,2	21,8	16,8
	<i>nicht geändert</i>	39,2	64,2	89,9	44,2	41,8	75,5	70,1	65,8
	<i>verschlechtert</i>	21,1	14,2	10,1	34,4	30,7	8,3	8,2	17,3
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	26,2	6,3	0,0	1,8	7,0	16,7	17,7	36,7
	<i>gleich</i>	71,5	85,3	99,4	72,8	87,2	81,9	80,7	36,8
	<i>gesunken</i>	2,3	8,4	0,6	25,4	5,8	1,4	1,6	26,5
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	38,3	7,4	34,9	17,9	25,0	32,1	12,8	34,0
	<i>gleich</i>	53,8	90,9	65,1	66,4	68,8	67,0	87,2	50,6
	<i>gesunken</i>	7,9	1,7	0,0	15,7	6,3	0,9	0,0	15,4
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	51,8	12,1	24,6	12,5	34,8	22,9	36,2	42,1
	<i>gleichgeblieben</i>	45,9	71,8	74,8	59,8	43,2	68,8	62,0	56,6
	<i>gesunken</i>	2,3	16,1	0,6	27,7	22,1	8,3	1,8	1,3
6. Auslastungsgrad in Prozent		89,3	82,2	86,5	83,6	89,6	82,8	84,5	80,2
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	47,2	40,0	44,8	46,9	25,7	26,8	38,9	38,2
	<i>alte Bundesländer</i>	24,7	18,2	23,7	12,3	43,0	37,0	34,6	46,2
	<i>Ausland</i>	28,2	41,8	31,6	40,9	31,4	36,2	26,5	15,6
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	57,6	41,8	43,9	69,2	50,5	52,4	30,0	38,8
	<i>alte Bundesländer</i>	25,3	44,6	27,4	20,1	34,5	37,6	49,2	44,8
	<i>Ausland</i>	17,1	13,6	28,7	10,7	15,1	10,0	20,8	16,4
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	60,4	73,4	79,5	60,7	55,9	47,4	75,0	71,0
	<i>Osteuropa</i>	27,6	23,0	21,1	30,1	16,4	24,9	17,7	25,6
	<i>GUS-Staaten</i>	28,0	26,8	22,7	26,8	27,3	24,9	35,4	27,9
	<i>Afrika</i>	15,5	13,8	17,0	22,8	16,4	15,0	14,7	11,7
	<i>Asien</i>	42,5	26,8	46,1	51,1	34,3	30,1	24,9	38,8
	<i>Nordamerika</i>	32,3	28,4	54,3	32,1	32,7	26,2	42,0	34,8
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	22,1	43,8	15,1	40,2	20,6	18,7	38,1	17,9
	<i>gleichbleibend</i>	60,0	43,8	76,7	50,9	64,5	81,3	61,1	78,7
	<i>ungünstiger</i>	17,9	12,4	8,2	8,9	14,9	0,0	0,8	3,4
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	12,6	14,7	4,7	15,2	0,0	11,9	16,5	9,0
	<i>gleichbleiben</i>	80,1	76,1	94,6	84,8	99,1	88,1	82,7	80,9
	<i>abnehmen</i>	7,3	9,3	0,6	0,0	0,9	0,0	0,8	10,1
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	13,5	16,7	0,0	21,3	4,2	10,8	27,6	18,9
	<i>gleichbleiben</i>	84,6	83,3	99,7	78,7	94,9	87,4	72,0	62,1
	<i>abnehmen</i>	1,9	0,0	0,3	0,0	0,9	1,8	0,4	19,0
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	34,8	24,9	23,1	39,6	20,7	32,5	46,0	38,2
	<i>gleichbleiben</i>	34,9	56,8	70,7	37,8	34,7	40,6	43,7	32,3
	<i>abnehmen</i>	1,8	0,0	0,0	0,0	6,9	5,6	0,0	11,3
	<i>kein Export</i>	28,5	18,3	6,1	22,6	37,7	21,2	10,4	18,2
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	33,6	31,6	15,1	21,4	26,1	22,0	17,5	33,5
	<i>gleichbleiben</i>	65,9	68,4	84,9	78,6	60,1	69,5	79,4	66,5
	<i>sinken</i>	0,5	0,0	0,0	0,0	13,8	8,5	3,0	0,0
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	31,2	42,3	27,8	12,7	28,9	34,8	28,1	17,8
	<i>gleichbleibend</i>	56,9	41,0	48,9	62,0	57,7	42,4	56,4	62,8
	<i>abnehmend</i>	9,6	9,0	17,0	9,4	10,9	20,6	1,6	15,4
	<i>keine</i>	2,3	7,7	6,3	15,8	2,5	2,3	13,8	4,0
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	44,9	33,1	42,0	39,1	34,5	25,2	37,9	48,6
	<i>Innovation</i>	47,2	52,7	70,3	44,0	50,5	36,2	40,3	38,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	41,3	44,4	42,0	16,3	37,3	29,5	41,5	25,2
	<i>Umweltschutz</i>	37,3	12,3	36,3	20,1	21,4	10,2	5,1	27,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	65,9	45,0	62,1	83,3	74,3	62,0	70,7	83,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017	2018				2019		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	80,5	61,3	70,0	84,0	75,7	69,4	75,9	78,6
	<i>befriedigend</i>	18,3	33,1	28,1	15,7	22,6	29,9	23,8	20,7
	<i>schlecht</i>	1,2	5,6	1,9	0,3	1,7	0,7	0,3	0,7
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	17,6	26,4	40,2	24,5	16,3	22,2	51,8	24,0
	<i>gleichgeblieben</i>	67,2	44,2	52,0	74,0	67,1	56,2	43,9	62,7
	<i>gesunken</i>	15,2	29,4	7,8	1,4	16,7	21,6	4,4	13,3
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	5,3	9,6	18,0	8,4	2,9	8,0	21,6	18,7
	<i>gleichgeblieben</i>	70,0	71,5	68,3	70,8	70,0	59,8	66,5	57,1
	<i>gesunken</i>	24,7	18,8	13,7	20,8	27,1	32,3	11,9	24,2
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	13,2	5,3	22,0	6,8	11,3	13,8	10,1	3,7
	<i>gleichgeblieben</i>	67,4	72,2	69,6	84,3	61,9	57,6	70,8	83,5
	<i>gesunken</i>	19,5	22,6	8,4	8,9	26,8	28,6	19,1	12,8
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	31,0	35,5	31,0	31,9	19,8	21,2	27,9	17,7
	<i>gleichgeblieben</i>	62,4	44,7	55,0	66,9	61,9	66,9	61,1	72,7
	<i>gesunken</i>	6,6	19,8	14,0	1,2	18,3	11,8	11,0	9,6
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	28,7	24,6	58,3	36,7	27,3	22,9	34,1	20,4
	<i>ausreichend</i>	52,1	58,2	35,5	60,6	66,6	66,8	60,5	67,7
	<i>klein</i>	19,2	17,1	6,2	2,6	6,1	10,3	5,4	11,9
7. Auftragsreichweite in Wochen		15,3	17,3	18,1	14,3	15,5	13,7	17,7	12,4
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	33,3	23,9	44,2	43,8	32,8	14,2	30,4	23,3
	<i>gleichgeblieben</i>	56,2	43,3	42,5	54,5	51,3	53,6	64,0	66,2
	<i>gesunken</i>	10,5	32,8	13,3	1,7	15,9	32,2	5,6	10,4
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	30,2	17,7	33,0	35,2	41,8	22,8	23,1	23,9
	<i>gleich</i>	58,9	56,6	51,5	59,6	48,0	56,5	67,0	65,1
	<i>verschlechtert</i>	10,9	25,7	15,6	5,2	10,2	20,8	9,9	11,0
10. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	77,0	80,5	81,2	87,2	80,9	81,4	72,8	75,4
	<i>alte Bundesländer</i>	23,0	19,5	18,8	12,8	19,0	18,6	27,3	24,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	20,1	26,6	28,9	5,4	12,5	29,6	16,8	16,0
	<i>gleichbleibend</i>	63,6	66,1	63,1	89,9	55,0	56,7	66,1	55,6
	<i>ungünstiger</i>	16,3	7,4	7,9	4,7	32,5	13,7	17,1	28,3
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	17,8	34,6	29,2	9,2	8,5	32,6	32,5	13,2
	<i>gleichbleibend</i>	65,2	52,7	62,9	78,6	58,0	52,8	54,8	55,4
	<i>abnehmend</i>	17,0	12,7	7,9	12,2	33,4	14,6	12,7	31,5
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	15,6	9,5	17,3	0,0	6,8	8,2	4,0	5,9
	<i>gleichbleibend</i>	82,7	81,0	76,3	87,3	79,0	86,4	95,6	88,9
	<i>abnehmend</i>	1,7	9,6	6,4	12,7	14,2	5,4	0,4	5,2
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	21,8	12,0	5,9	4,5	10,7	17,8	12,2	13,9
	<i>gleichbleibend</i>	60,1	57,4	65,5	64,0	55,3	54,4	55,2	61,3
	<i>abnehmend</i>	5,6	8,6	12,0	10,8	4,5	8,8	8,2	6,4
	<i>keine</i>	12,4	22,0	16,6	20,7	29,5	19,1	24,4	18,4
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,5	8,5	10,6	12,4	6,9	10,0	5,2	23,1
	<i>Innovation</i>	6,3	10,0	15,3	23,1	15,8	11,4	20,4	13,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	23,5	17,9	8,1	9,4	26,5	21,0	20,6	23,1
	<i>Umweltschutz</i>	2,5	5,4	2,8	3,4	2,2	6,5	4,5	2,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	84,2	78,0	86,1	75,5	65,5	76,1	71,0	72,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017	2018				2019		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	76,7	79,6	68,3	96,8	75,8	72,2	89,5	81,4
	<i>befriedigend</i>	20,9	20,4	24,5	2,4	23,6	25,3	9,3	18,6
	<i>schlecht</i>	2,5	0,0	7,2	0,8	0,6	2,5	1,2	0,0
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	23,3	30,9	52,9	15,0	10,6	22,1	37,6	38,7
	<i>gleichgeblieben</i>	54,0	51,9	39,9	85,0	87,6	67,5	61,1	59,8
	<i>gesunken</i>	22,7	17,3	7,2	0,0	1,9	10,4	1,2	1,6
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	7,8	11,5	30,4	7,9	5,1	0,0	0,0	12,6
	<i>gleichgeblieben</i>	88,3	80,0	58,3	85,1	87,9	87,1	93,2	80,9
	<i>gesunken</i>	3,9	8,5	11,3	7,0	7,0	12,9	6,8	6,6
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	38,8	0,0	38,5	9,3	12,8	23,1	7,4	10,2
	<i>gleichgeblieben</i>	59,7	86,9	52,4	85,6	60,8	63,1	71,6	79,5
	<i>gesunken</i>	1,6	13,1	9,1	5,2	26,4	13,8	20,9	10,2
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	25,9	38,1	40,3	50,5	3,2	23,3	14,9	17,6
	<i>gleichgeblieben</i>	57,3	60,5	49,5	46,9	92,9	58,1	78,4	71,7
	<i>gesunken</i>	16,8	1,5	10,2	2,7	4,0	18,6	6,8	10,7
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	44,2	30,3	57,2	55,2	13,0	31,6	31,5	20,6
	<i>ausreichend</i>	42,9	68,5	35,6	44,0	86,3	57,6	66,0	78,9
	<i>klein</i>	12,9	1,2	7,2	0,8	0,6	10,8	2,5	0,5
7. Auftragsreichweite in Wochen		14,1	20,8	16,5	12,3	12,6	12,9	16,6	12,7
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	41,7	25,3	24,0	38,6	13,1	30,4	24,7	26,8
	<i>gleichgeblieben</i>	57,7	50,6	68,8	60,6	54,4	30,4	70,8	61,3
	<i>gesunken</i>	0,6	24,1	7,2	0,8	32,5	39,2	4,5	11,9
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	52,1	30,3	19,7	29,9	23,0	41,8	39,5	44,9
	<i>gleich</i>	43,6	54,9	63,5	67,7	72,0	43,7	58,0	37,1
	<i>verschlechtert</i>	4,3	14,8	16,8	2,4	5,0	14,6	2,5	18,0
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	54,9	45,7	42,9	63,3	45,4	49,7	48,8	64,1
	<i>alte Bundesländer</i>	45,1	54,3	57,1	36,8	54,0	50,3	51,2	35,9
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	27,6	25,3	28,4	21,3	6,5	26,0	22,0	19,7
	<i>gleichbleibend</i>	62,6	71,6	64,4	78,7	56,2	58,4	63,0	50,3
	<i>ungünstiger</i>	9,8	3,1	7,2	0,0	37,3	15,6	15,0	30,1
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	11,0	34,0	13,9	14,2	8,3	26,0	17,9	28,0
	<i>gleichbleibend</i>	71,8	44,4	78,8	85,8	50,9	58,4	67,0	49,2
	<i>abnehmend</i>	17,2	21,6	7,2	0,0	40,8	15,6	15,0	22,8
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	36,2	14,2	5,8	0,0	4,8	5,3	5,8	4,2
	<i>gleichbleibend</i>	63,8	85,8	87,0	100,0	78,0	83,4	93,6	86,2
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	7,3	0,0	17,3	11,3	0,6	9,5
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	28,2	17,9	1,9	1,6	17,8	40,3	20,8	15,6
	<i>gleichbleibend</i>	24,5	35,8	67,8	51,6	20,1	29,2	45,7	60,9
	<i>abnehmend</i>	9,8	12,3	16,4	27,8	10,1	0,7	0,0	2,6
	<i>keine</i>	37,4	34,0	13,9	19,1	52,1	29,9	33,5	20,8
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	15,9	14,2	17,3	24,4	4,7	14,6	5,8	30,5
	<i>Innovation</i>	0,6	10,5	1,4	7,9	3,0	17,7	14,9	20,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	28,8	27,8	6,3	7,1	18,9	23,4	25,3	23,9
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	24,1	9,6	0,0	0,0	0,0	8,1	8,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	60,1	45,7	82,2	71,7	57,4	55,7	58,0	58,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017	2018				2019		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	80,5	51,4	71,9	82,7	73,3	66,5	70,7	77,5
	<i>befriedigend</i>	18,2	47,2	27,9	17,1	23,9	33,3	29,4	22,2
	<i>schlecht</i>	1,3	1,4	0,3	0,2	2,8	0,3	0,0	0,3
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	10,9	24,2	34,4	24,5	16,4	18,8	44,6	17,0
	<i>gleichgeblieben</i>	77,9	45,4	52,6	73,1	66,3	56,5	47,3	60,7
	<i>gesunken</i>	11,2	30,4	13,1	2,4	17,2	24,8	8,2	22,4
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	7,5	14,6	14,1	4,5	0,0	5,5	25,3	21,2
	<i>gleichgeblieben</i>	72,0	73,4	76,4	72,5	83,0	52,1	57,9	46,9
	<i>gesunken</i>	20,5	12,0	9,5	23,0	17,0	42,4	16,9	31,9
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	2,0	5,0	5,5	5,3	0,0	1,6	0,0	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	79,8	78,5	90,0	90,2	69,2	68,8	73,2	90,2
	<i>gesunken</i>	18,2	16,5	4,4	4,5	30,8	29,6	26,8	9,8
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	17,9	24,5	25,4	31,3	21,3	12,7	32,3	16,9
	<i>gleichgeblieben</i>	79,5	51,2	58,5	68,4	61,3	74,9	45,9	70,6
	<i>gesunken</i>	2,6	24,2	16,1	0,3	17,5	12,4	21,8	12,5
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	5,0	24,6	59,1	31,6	32,8	23,8	30,0	13,7
	<i>ausreichend</i>	73,5	55,4	31,7	64,2	60,0	63,5	61,1	65,9
	<i>klein</i>	21,5	20,1	9,2	4,2	7,2	12,8	8,9	20,5
7. Auftragsreichweite in Wochen		12,1	15,4	17,2	15,6	16,9	13,7	15,5	12,0
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,2	21,7	61,4	38,8	36,0	5,5	21,4	20,8
	<i>gleichgeblieben</i>	65,0	44,5	32,5	58,6	51,9	71,5	70,5	67,6
	<i>gesunken</i>	4,8	33,8	6,1	2,6	12,1	23,0	8,1	11,6
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	32,2	14,4	50,9	34,3	50,6	22,0	12,2	14,7
	<i>gleich</i>	53,5	55,2	40,4	61,4	36,4	60,0	78,7	75,8
	<i>verschlechtert</i>	14,3	30,4	8,7	4,3	12,9	18,0	9,2	9,5
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	81,8	95,8	93,9	92,6	90,8	93,1	84,2	79,4
	<i>alte Bundesländer</i>	18,2	4,2	6,1	7,4	9,3	6,9	15,8	20,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	13,8	31,3	17,9	3,0	9,4	19,9	6,8	13,1
	<i>gleichbleibend</i>	64,4	60,9	70,0	92,6	64,9	62,6	76,3	51,7
	<i>ungünstiger</i>	21,8	7,9	12,1	4,4	25,7	17,5	16,9	35,2
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	9,3	34,4	24,4	11,1	4,3	24,2	36,6	3,1
	<i>gleichbleibend</i>	70,1	49,9	63,6	72,1	67,7	56,9	54,4	51,7
	<i>abnehmend</i>	20,5	15,8	12,1	16,8	28,1	18,9	9,0	45,1
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,7	7,0	24,6	0,0	3,2	3,2	0,0	2,4
	<i>gleichbleibend</i>	91,4	79,2	75,4	87,8	78,3	91,8	99,4	92,9
	<i>abnehmend</i>	2,9	13,8	0,0	12,2	18,4	5,0	0,6	4,7
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	17,4	9,6	0,0	6,5	2,1	9,2	10,1	11,0
	<i>gleichbleibend</i>	68,6	67,9	73,1	69,9	76,2	59,4	65,6	65,3
	<i>abnehmend</i>	6,2	5,1	10,8	6,8	3,7	14,7	10,1	10,2
	<i>keine</i>	7,8	17,5	16,1	16,8	17,9	16,7	14,1	13,4
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,3	10,7	13,0	4,8	3,9	5,5	0,8	9,8
	<i>Innovation</i>	12,4	6,8	24,8	25,2	18,5	11,9	27,8	13,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	21,2	17,2	8,7	7,8	41,4	19,4	11,6	23,9
	<i>Umweltschutz</i>	4,7	0,0	1,0	5,6	1,0	5,2	5,4	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	86,6	83,1	85,9	77,9	68,6	81,6	82,4	76,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017	2018				2019		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	69,3	65,0	64,7	46,4	66,5	58,8	67,3	69,5
	<i>befriedigend</i>	28,3	31,0	31,4	48,1	27,8	34,8	29,4	24,0
	<i>schlecht</i>	2,5	4,0	3,9	5,5	5,7	6,4	3,4	6,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,9	19,3	32,1	26,5	26,8	33,6	37,0	11,9
	<i>gleichgeblieben</i>	58,5	63,4	51,6	49,5	56,5	46,1	48,0	69,5
	<i>gesunken</i>	10,7	17,4	16,3	24,0	16,7	20,3	15,0	18,6
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	22,2	15,8	13,7	7,8	23,8	18,5	17,6	16,9
	<i>gleichgeblieben</i>	64,4	66,9	73,9	65,8	63,6	62,0	68,8	72,6
	<i>verschlechtert</i>	13,4	17,4	12,4	26,4	12,6	19,5	13,7	10,5
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	88,0	78,1	77,5	84,0	82,3	76,6	78,5	82,3
	<i>alte Bundesländer</i>	11,9	21,1	22,4	15,9	13,9	23,4	21,4	17,7
	<i>Ausland</i>	0,0	0,8	0,0	0,1	3,9	0,0	0,1	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,9	12,5	11,6	13,8	15,1	18,1	3,2	16,4
	<i>gleichbleibend</i>	68,8	81,6	78,9	71,2	77,1	66,6	79,8	71,0
	<i>ungünstiger</i>	16,4	5,9	9,5	15,0	7,8	15,3	16,9	12,6
6. Umsatz	<i>steigend</i>	11,9	16,5	12,7	19,6	18,0	24,0	12,2	11,9
	<i>gleichbleibend</i>	64,9	76,5	79,1	64,0	69,1	58,0	71,4	78,7
	<i>fallend</i>	23,1	7,1	8,3	16,3	12,9	18,0	16,4	9,3
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	20,0	18,8	15,2	8,3	19,3	12,9	18,7	10,2
	<i>gleichbleibend</i>	73,2	74,1	74,2	85,0	72,3	80,0	77,0	82,7
	<i>abnehmend</i>	6,8	7,1	10,6	6,7	8,5	7,0	4,3	7,1
8. Investitionen	<i>steigend</i>	29,7	37,1	32,0	11,5	29,6	29,1	36,2	14,9
	<i>gleichbleibend</i>	55,5	41,0	53,6	74,4	47,8	54,3	44,5	52,9
	<i>fallend</i>	6,2	8,8	3,6	2,3	12,6	10,3	8,8	21,4
	<i>keine</i>	8,6	13,2	10,8	11,8	9,9	6,2	10,4	10,9
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	23,6	13,2	16,9	9,0	23,8	15,8	22,0	13,8
	<i>Innovation</i>	31,5	26,8	38,8	34,3	24,4	31,5	43,7	37,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	25,0	18,1	31,4	19,0	23,7	30,1	22,1	24,2
	<i>Umweltschutz</i>	12,3	8,5	7,9	10,0	8,0	6,9	5,5	4,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	76,6	63,4	66,0	69,9	69,2	73,4	59,6	79,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017	2018				2019		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	64,7	63,8	66,5	52,2	72,8	63,4	69,1	66,7
	<i>befriedigend</i>	32,7	32,4	29,6	41,2	20,6	28,7	30,7	24,8
	<i>schlecht</i>	2,6	3,8	3,9	6,6	6,6	7,9	0,3	8,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,1	17,1	28,1	20,0	28,0	32,5	32,4	10,1
	<i>gleichgeblieben</i>	62,3	63,9	52,2	57,6	55,1	47,1	52,9	74,8
	<i>gesunken</i>	10,6	19,1	19,7	22,4	16,9	20,5	14,8	15,1
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	24,7	17,3	14,3	2,5	20,3	21,4	15,8	11,6
	<i>gleichgeblieben</i>	61,6	66,8	70,4	78,1	68,2	60,3	72,7	81,3
	<i>verschlechtert</i>	13,8	16,0	15,3	19,4	11,5	18,4	11,6	7,1
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	85,5	76,8	71,0	80,3	77,8	71,5	73,1	78,7
	<i>alte Bundesländer</i>	14,4	22,4	29,0	19,5	18,1	28,5	26,8	21,3
	<i>Ausland</i>	0,0	0,9	0,0	0,1	4,1	0,0	0,1	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,4	8,4	12,6	8,3	15,3	17,5	3,6	13,1
	<i>gleichbleibend</i>	69,5	84,1	76,4	72,7	75,3	68,0	80,0	74,5
	<i>ungünstiger</i>	15,1	7,5	11,1	19,0	9,4	14,5	16,4	12,4
6. Umsatz	<i>steigend</i>	14,0	10,2	11,7	15,9	18,8	30,2	14,3	10,8
	<i>gleichbleibend</i>	64,8	80,7	78,9	65,7	67,0	50,8	70,0	76,9
	<i>fallend</i>	21,2	9,1	9,4	18,5	14,2	19,0	15,8	12,3
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	24,1	21,2	15,3	10,8	21,0	16,3	23,1	11,7
	<i>gleichbleibend</i>	68,3	71,4	72,2	81,6	68,0	74,7	75,3	80,9
	<i>abnehmend</i>	7,6	7,4	12,4	7,6	11,0	9,0	1,5	7,4
8. Investitionen	<i>steigend</i>	31,3	40,0	33,3	13,4	32,9	29,5	37,1	16,3
	<i>gleichbleibend</i>	58,4	38,0	55,4	80,0	45,8	53,2	45,0	49,4
	<i>fallend</i>	6,8	6,1	3,7	1,8	15,8	12,2	10,9	27,9
	<i>keine</i>	3,6	15,9	7,5	4,8	5,6	5,1	7,0	6,4
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	25,0	12,5	17,5	11,4	26,3	16,1	22,7	18,1
	<i>Innovation</i>	31,3	14,8	40,6	27,4	24,3	33,2	45,1	34,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	30,1	23,2	33,9	24,7	30,1	38,0	24,3	25,6
	<i>Umweltschutz</i>	12,0	8,2	5,8	9,6	10,5	5,7	3,7	2,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	78,8	57,9	72,4	72,0	71,9	69,7	58,5	84,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017	2018				2019		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	91,0	69,1	59,2	26,9	46,1	42,2	60,0	78,3
	<i>befriedigend</i>	7,3	26,0	36,9	71,2	51,3	56,4	24,1	21,3
	<i>schlecht</i>	1,7	4,9	3,9	1,8	2,6	1,3	15,9	0,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	48,6	27,2	44,3	48,0	23,1	37,8	55,4	17,8
	<i>gleichgeblieben</i>	40,1	61,5	49,8	22,8	61,0	42,7	28,7	52,6
	<i>gesunken</i>	11,3	11,3	5,9	29,2	16,0	19,6	15,9	29,6
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	10,2	10,6	11,8	25,6	35,3	8,4	24,6	33,5
	<i>gleichgeblieben</i>	78,0	67,2	84,7	25,1	48,7	68,0	53,3	45,6
	<i>verschlechtert</i>	11,9	22,3	3,5	49,3	16,0	23,6	22,1	20,9
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	100,0	82,9	99,2	95,9	97,0	98,4	100,0	93,9
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	16,4	0,8	4,1	0,0	1,6	0,0	6,1
	<i>Ausland</i>	0,0	0,8	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	12,4	27,2	8,6	32,0	14,5	20,4	1,3	27,0
	<i>gleichbleibend</i>	65,0	72,5	86,7	66,2	82,9	61,3	79,3	60,0
	<i>ungünstiger</i>	22,6	0,4	4,7	1,8	2,6	18,2	19,5	13,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	2,3	38,9	15,7	32,1	15,2	1,8	1,9	15,7
	<i>gleichbleibend</i>	65,5	61,1	79,6	58,7	75,8	83,6	78,6	84,3
	<i>fallend</i>	32,2	0,0	4,7	9,2	8,9	14,7	19,5	0,0
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	0,6	10,2	14,9	0,0	13,5	0,9	1,0	5,2
	<i>gleichbleibend</i>	96,6	83,8	80,4	96,3	86,1	99,1	83,5	88,7
	<i>abnehmend</i>	2,8	6,0	4,7	3,7	0,4	0,0	15,5	6,1
8. Investitionen	<i>steigend</i>	22,0	27,0	28,1	5,5	17,2	28,0	32,8	10,4
	<i>gleichbleibend</i>	41,8	51,2	48,1	55,7	55,6	58,2	42,6	63,5
	<i>fallend</i>	3,4	17,9	3,4	4,1	0,9	3,6	1,0	1,3
	<i>keine</i>	32,8	4,0	20,4	34,7	26,3	10,2	23,6	24,8
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	16,9	15,7	15,3	0,9	16,0	14,7	19,0	0,0
	<i>Innovation</i>	32,8	69,0	33,3	56,8	24,5	25,3	38,5	46,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,6	0,4	23,5	0,5	2,6	2,2	13,3	19,6
	<i>Umweltschutz</i>	14,1	9,3	14,5	11,4	0,0	11,1	12,8	12,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	66,1	82,8	46,3	62,7	60,2	86,7	64,1	64,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017	2018				2019		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	45,4	36,8	39,7	29,1	25,4	44,8	41,3	45,0
	<i>befriedigend</i>	51,3	57,3	47,3	65,2	67,0	49,5	50,8	32,6
	<i>schlecht</i>	3,3	5,9	12,9	5,7	7,6	5,8	7,9	22,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	36,8	29,6	28,9	22,2	34,1	35,0	25,5	36,4
	<i>gleichgeblieben</i>	55,6	53,3	43,4	41,3	39,2	41,8	53,6	45,3
	<i>gesunken</i>	7,5	17,1	27,7	36,6	26,7	23,2	21,0	18,3
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	19,7	18,6	26,9	11,2	17,5	20,0	8,8	27,4
	<i>gleichgeblieben</i>	48,5	57,9	34,7	47,1	43,1	44,2	64,5	53,4
	<i>schlechter</i>	31,8	23,4	38,4	41,8	39,4	35,8	26,6	19,2
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	98,4	92,5	85,8	95,8	96,3	88,9	84,5	96,1
	<i>alte Bundesländer</i>	1,3	6,3	14,2	4,2	3,6	10,9	14,0	3,9
	<i>Ausland</i>	0,3	1,1	0,0	0,0	0,0	0,1	1,6	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,1	22,3	15,1	14,9	10,8	21,7	10,0	8,9
	<i>gleichbleibend</i>	75,2	66,7	57,9	64,1	53,8	53,9	50,8	57,0
	<i>ungünstiger</i>	16,7	11,0	27,0	21,0	35,4	24,4	39,3	34,1
6. Umsatz	<i>steigend</i>	15,9	25,0	19,1	27,4	11,6	43,8	12,7	15,3
	<i>gleichbleibend</i>	72,8	69,7	55,4	51,0	59,2	41,3	61,8	57,7
	<i>fallend</i>	11,3	5,3	25,6	21,6	29,2	15,0	25,5	27,0
7. Preise	<i>zunehmend</i>	34,3	31,5	48,2	24,3	45,5	18,7	16,5	24,2
	<i>gleichbleibend</i>	60,6	61,8	43,0	68,7	53,4	75,4	73,3	61,1
	<i>abnehmend</i>	5,0	6,6	8,9	7,0	1,1	5,9	10,3	14,8
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	2,9	12,7	11,0	8,1	2,9	12,7	19,4	6,5
	<i>gleichbleibend</i>	87,0	85,3	81,1	88,5	93,3	83,3	77,1	78,7
	<i>fallend</i>	10,1	2,1	7,9	3,4	3,8	4,0	3,5	14,8
9. Investitionen	<i>steigend</i>	26,2	23,1	19,9	15,1	5,7	18,7	24,9	12,4
	<i>gleichbleibend</i>	55,2	46,9	58,4	61,3	69,5	56,7	50,4	69,5
	<i>fallend</i>	6,7	9,5	2,1	1,3	13,1	8,9	13,3	4,9
	<i>keine</i>	11,9	20,4	19,6	22,3	11,8	15,7	11,3	13,3
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	22,0	20,9	16,2	4,0	20,2	29,3	31,1	25,1
	<i>Innovation</i>	13,3	23,2	18,5	24,9	26,4	21,2	28,6	33,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	34,4	19,5	25,5	11,5	8,7	21,5	31,7	13,2
	<i>Umweltschutz</i>	13,2	17,5	9,7	3,7	3,4	8,9	20,7	22,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	70,4	53,4	53,5	54,5	64,4	58,6	59,2	63,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017	2018				2019		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	54,1	43,1	46,5	70,6	49,3	67,5	61,2	54,0
	<i>befriedigend</i>	44,9	50,7	50,5	28,7	50,7	30,2	37,1	27,0
	<i>schlecht</i>	1,0	6,3	2,9	0,7	0,0	2,4	1,8	18,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	40,4	14,2	33,7	38,5	42,0	59,8	35,3	32,4
	<i>gleichgeblieben</i>	43,4	58,0	23,4	36,4	56,5	21,0	50,0	58,8
	<i>gesunken</i>	16,2	27,8	42,9	25,2	1,4	19,2	14,7	8,8
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	17,9	6,9	18,3	10,5	8,0	10,8	4,1	3,4
	<i>gleichgeblieben</i>	66,0	70,1	34,1	35,7	51,5	32,2	76,5	82,4
	<i>schlechter</i>	16,2	22,9	47,6	53,9	40,6	57,0	19,4	14,2
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	98,7	93,1	64,1	95,1	93,5	75,2	92,9	82,6
	<i>alte Bundesländer</i>	1,3	3,5	35,9	4,9	6,5	24,3	5,3	17,4
	<i>Ausland</i>	0,0	3,5	0,0	0,0	0,0	0,5	1,8	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	1,3	23,6	17,9	11,2	17,4	11,2	20,6	10,8
	<i>gleichbleibend</i>	98,3	63,9	82,0	62,9	46,4	50,9	35,3	42,6
	<i>ungünstiger</i>	0,4	12,5	0,0	25,9	36,2	37,9	44,1	46,6
6. Umsatz	<i>steigend</i>	1,3	28,8	26,7	35,7	17,4	51,2	32,9	10,8
	<i>gleichbleibend</i>	86,4	70,8	73,3	35,7	57,3	11,3	44,7	42,6
	<i>fallend</i>	12,3	0,3	0,0	28,7	25,4	37,6	22,4	46,6
7. Preise	<i>zunehmend</i>	39,6	41,3	62,6	30,3	37,0	9,4	1,8	24,3
	<i>gleichbleibend</i>	59,6	58,3	31,5	39,4	63,0	68,1	96,5	52,7
	<i>abnehmend</i>	0,8	0,3	5,9	30,3	0,0	22,5	1,8	23,0
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	12,5	14,7	0,0	0,0	0,0	31,9	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	93,2	87,5	81,7	100,0	100,0	100,0	68,1	100,0
	<i>fallend</i>	6,8	0,0	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9. Investitionen	<i>steigend</i>	36,6	18,8	19,4	0,0	0,0	1,4	21,0	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	49,8	65,6	77,7	65,0	80,3	63,9	59,9	97,3
	<i>fallend</i>	0,4	5,2	0,0	0,0	12,4	9,9	13,2	0,0
	<i>keine</i>	13,2	10,4	2,9	35,0	7,3	24,9	6,0	2,7
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	34,9	6,9	10,6	2,8	35,5	19,2	51,8	24,6
	<i>Innovation</i>	21,7	24,3	6,2	32,2	22,5	35,0	19,4	47,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	37,9	24,0	37,4	32,9	6,5	39,3	51,8	4,9
	<i>Umweltschutz</i>	12,8	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	1,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	68,1	48,6	57,1	35,7	89,9	71,5	71,8	73,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017	2018				2019		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	51,5	36,1	46,4	19,3	31,2	48,1	48,9	64,5
	<i>befriedigend</i>	40,1	52,6	28,9	68,0	56,9	41,7	42,7	31,5
	<i>schlecht</i>	8,4	11,3	24,7	12,7	11,9	10,2	8,4	4,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	18,6	38,1	20,1	8,6	36,6	30,9	31,0	59,5
	<i>gleichgeblieben</i>	73,2	43,7	46,0	65,6	31,7	46,8	58,2	27,9
	<i>gesunken</i>	8,2	18,2	33,9	25,8	31,7	22,3	10,8	12,6
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	23,8	18,5	19,1	9,0	22,3	22,3	13,0	48,0
	<i>gleichgeblieben</i>	49,4	58,0	41,5	53,3	40,1	49,5	72,5	35,8
	<i>schlechter</i>	26,8	23,5	39,5	37,7	37,6	28,2	14,6	16,1
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	97,4	96,6	95,0	95,1	94,4	94,9	69,0	99,2
	<i>alte Bundesländer</i>	1,8	3,4	5,0	4,9	5,6	5,1	30,6	0,8
	<i>Ausland</i>	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	17,3	37,1	23,4	15,2	17,3	25,5	11,8	17,4
	<i>gleichbleibend</i>	73,6	55,0	49,3	68,0	47,0	61,1	70,8	73,5
	<i>ungünstiger</i>	9,1	8,0	27,3	16,8	35,6	13,4	17,4	9,1
6. Umsatz	<i>steigend</i>	17,3	32,8	24,7	16,9	19,3	49,9	11,8	34,6
	<i>gleichbleibend</i>	65,4	58,3	48,4	66,1	37,1	43,9	85,1	56,3
	<i>fallend</i>	17,3	8,9	27,0	16,9	43,6	6,3	3,1	9,1
7. Preise	<i>zunehmend</i>	24,4	31,1	39,3	25,0	70,8	21,0	14,3	29,5
	<i>gleichbleibend</i>	75,7	61,6	54,4	75,0	27,7	79,0	75,4	69,3
	<i>abnehmend</i>	0,0	7,3	6,4	0,0	1,5	0,0	10,3	1,2
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	6,1	13,3	15,8	4,5	7,7	28,1	26,8	7,9
	<i>gleichbleibend</i>	89,6	80,8	66,8	88,1	85,6	65,8	65,3	90,5
	<i>fallend</i>	4,3	6,0	17,4	7,4	6,7	6,1	7,9	1,6
9. Investitionen	<i>steigend</i>	23,2	27,1	25,5	1,2	1,0	16,6	28,4	13,0
	<i>gleichbleibend</i>	47,6	36,5	45,0	66,0	51,0	61,6	58,7	53,5
	<i>fallend</i>	6,4	11,1	5,4	2,0	24,5	4,4	1,4	11,4
	<i>keine</i>	22,8	25,4	24,2	30,7	23,5	17,4	11,5	22,1
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	14,9	19,9	15,5	7,4	7,4	25,1	45,5	26,0
	<i>Innovation</i>	14,0	31,8	25,0	22,9	13,4	17,4	26,5	11,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	36,2	21,5	31,9	8,2	17,3	18,7	19,0	23,6
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	11,9	13,8	0,4	0,0	7,5	19,3	31,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	51,9	36,8	48,0	62,3	50,0	55,9	50,8	58,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017	2018				2019		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	51,7	40,5	54,5	53,7	49,7	36,5	41,7	46,9
	<i>befriedigend</i>	45,6	46,1	42,4	41,1	47,1	49,1	51,7	45,6
	<i>schlecht</i>	2,7	13,4	3,0	5,2	3,2	14,4	6,6	7,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,9	18,7	38,9	34,9	32,7	27,4	27,1	24,3
	<i>gleichgeblieben</i>	54,2	51,2	49,2	54,8	40,8	51,4	61,1	53,6
	<i>gesunken</i>	14,9	30,1	11,9	10,3	26,6	21,3	11,8	22,1
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	30,3	18,8	46,6	21,4	18,0	22,8	19,0	12,9
	<i>gleichgeblieben</i>	52,0	49,1	44,5	69,7	62,2	58,1	66,5	64,3
	<i>gesunken</i>	17,6	32,1	8,9	8,9	19,8	19,2	14,5	22,7
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	25,1	9,5	19,8	9,8	6,9	5,1	3,0	9,8
	<i>ausreichend</i>	57,8	58,4	69,1	79,1	75,8	73,8	77,8	59,4
	<i>klein</i>	17,1	32,1	11,1	11,2	17,3	21,1	19,2	30,8
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,8	12,1	20,8	22,3	30,2	19,5	32,8	17,1
	<i>gleichgeblieben</i>	55,8	54,5	62,3	55,5	33,7	59,8	55,3	65,8
	<i>verschlechtert</i>	28,4	33,4	16,9	22,2	36,1	20,7	11,9	17,1
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	76,6	78,4	67,5	79,6	75,0	74,8	79,7	82,0
	<i>alte Bundesländer</i>	23,2	20,8	32,4	20,4	24,3	24,8	19,9	17,4
	<i>Ausland</i>	0,3	0,8	0,1	0,0	0,7	0,4	0,4	0,6
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	23,3	31,9	28,6	15,5	7,2	21,4	8,0	19,5
	<i>gleichbleibend</i>	52,2	66,2	66,4	64,7	76,6	64,5	71,8	56,0
	<i>ungünstiger</i>	24,5	1,9	5,0	19,8	16,2	14,1	20,1	24,5
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	20,6	36,4	21,7	14,9	6,2	18,8	6,7	23,4
	<i>gleichbleibend</i>	53,2	61,3	74,0	72,9	75,0	73,2	86,2	62,6
	<i>ungünstiger</i>	26,2	2,3	4,2	12,2	18,7	8,0	7,1	14,0
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	22,4	17,1	10,9	9,8	7,1	7,5	12,6	18,8
	<i>gleichbleibend</i>	65,8	73,6	88,0	76,4	80,6	78,5	78,4	73,0
	<i>abnehmend</i>	11,8	9,3	1,2	13,8	12,3	14,0	8,9	8,2
10. Investitionen	<i>steigend</i>	16,5	22,1	13,1	16,3	15,9	15,5	27,0	19,5
	<i>gleichbleibend</i>	62,4	55,6	72,9	61,9	65,2	58,4	48,9	44,8
	<i>fallend</i>	7,5	7,4	1,4	7,8	9,0	10,1	5,4	13,7
	<i>keine</i>	13,6	14,9	12,5	14,0	9,9	16,0	18,7	22,0
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,2	2,7	16,1	11,2	10,8	9,8	11,6	15,2
	<i>Innovation</i>	26,8	14,4	16,1	19,0	26,7	8,8	27,9	13,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	23,3	23,7	8,8	15,1	11,3	18,6	29,2	11,2
	<i>Umweltschutz</i>	6,9	11,8	10,7	9,1	6,6	4,0	7,9	6,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	74,6	71,7	71,3	76,5	71,8	75,5	51,3	64,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017	2018				2019		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	47,5	45,2	58,2	48,5	55,5	30,7	54,2	47,0
	<i>befriedigend</i>	49,9	40,3	38,4	47,2	42,4	49,8	36,3	46,8
	<i>schlecht</i>	2,6	14,5	3,4	4,4	2,1	19,5	9,5	6,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,8	12,6	28,8	32,1	29,8	26,1	22,6	28,3
	<i>gleichgeblieben</i>	64,4	56,1	60,0	55,5	45,2	49,0	63,5	54,5
	<i>gesunken</i>	12,8	31,4	11,2	12,4	25,0	24,9	13,9	17,2
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	28,1	19,5	39,6	31,0	13,6	17,2	12,2	13,1
	<i>gleichgeblieben</i>	56,2	49,4	50,6	58,7	73,5	61,8	81,9	68,5
	<i>gesunken</i>	15,7	31,2	9,7	10,3	13,0	20,9	5,9	18,4
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	26,1	9,3	25,1	10,9	7,6	2,5	2,5	10,1
	<i>ausreichend</i>	58,9	62,3	62,9	81,0	80,2	74,5	85,8	60,6
	<i>klein</i>	15,1	28,4	12,1	8,1	12,2	23,0	11,7	29,3
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	13,8	12,6	22,9	33,2	34,7	13,7	17,2	19,7
	<i>gleichgeblieben</i>	57,0	60,0	59,5	53,7	34,5	68,0	71,4	66,3
	<i>verschlechtert</i>	29,1	27,5	17,7	13,1	30,7	18,3	11,3	14,0
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	72,9	77,4	73,3	77,2	83,2	72,8	90,2	76,4
	<i>alte Bundesländer</i>	26,7	22,4	26,5	22,8	15,7	27,2	9,2	23,3
	<i>Ausland</i>	0,4	0,2	0,2	0,0	1,1	0,0	0,7	0,3
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	25,7	29,4	16,4	23,1	8,4	19,5	12,4	22,7
	<i>gleichbleibend</i>	50,7	67,8	78,7	62,0	73,1	62,9	72,8	54,5
	<i>ungünstiger</i>	23,6	2,8	4,9	14,8	18,5	17,6	14,8	22,7
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	15,5	22,5	14,2	10,9	5,0	19,6	10,1	27,0
	<i>gleichbleibend</i>	61,5	74,0	83,2	76,9	73,1	72,9	82,3	59,9
	<i>ungünstiger</i>	23,0	3,5	2,5	12,2	21,9	7,5	7,6	13,2
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	17,4	6,8	9,7	4,4	6,7	5,0	5,8	20,9
	<i>gleichbleibend</i>	75,2	81,0	88,5	83,0	76,6	74,9	88,5	73,1
	<i>abnehmend</i>	7,3	12,2	1,8	12,6	16,7	20,1	5,6	6,1
10. Investitionen	<i>steigend</i>	18,6	9,6	12,0	14,3	6,1	11,2	15,8	21,6
	<i>gleichbleibend</i>	60,9	70,3	74,7	60,2	68,9	67,4	53,1	43,1
	<i>fallend</i>	7,7	5,7	2,0	11,0	12,9	9,4	6,8	12,3
	<i>keine</i>	12,8	14,4	11,3	14,5	12,1	12,1	24,3	23,1
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,2	4,3	15,3	7,9	6,9	10,4	1,8	17,5
	<i>Innovation</i>	29,9	22,3	17,6	28,4	19,3	9,1	12,8	16,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	24,4	13,6	6,6	17,9	9,5	20,8	22,5	13,5
	<i>Umweltschutz</i>	6,3	10,4	14,9	0,9	3,8	3,9	5,4	6,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	78,6	73,4	78,1	71,8	69,8	76,8	50,3	61,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2019

Fragestellung	Antwort	2017	2018				2019		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	66,7	57,4	57,8	62,5	57,4	65,3	44,7	84,4
	<i>befriedigend</i>	28,3	41,7	40,1	37,1	41,2	33,7	55,3	13,5
	<i>schlecht</i>	5,0	0,9	2,0	0,4	1,5	1,0	0,0	2,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	45,5	47,2	55,1	52,2	33,1	13,7	17,5	12,5
	<i>gleichgeblieben</i>	42,4	33,3	39,5	47,4	52,2	81,0	79,6	85,4
	<i>gesunken</i>	12,1	19,4	5,4	0,4	14,7	5,3	2,9	2,1
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	16,2	28,2	55,1	15,3	14,4	26,8	5,8	12,5
	<i>gleichgeblieben</i>	77,8	44,9	39,5	84,3	69,2	66,2	93,2	84,4
	<i>gesunken</i>	6,1	26,9	5,4	0,5	16,4	7,0	1,0	3,1
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	15,2	4,0	10,9	4,9	3,1	8,4	5,8	6,3
	<i>ausreichend</i>	72,7	59,5	83,0	91,0	61,2	84,5	87,4	90,6
	<i>klein</i>	12,1	36,5	6,1	4,0	35,7	7,0	6,8	3,1
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,2	24,4	8,8	15,3	2,8	13,7	9,0	6,3
	<i>gleichgeblieben</i>	65,7	48,7	84,3	59,2	45,3	68,4	68,7	76,0
	<i>verschlechtert</i>	19,2	26,9	6,8	25,6	51,9	17,9	22,4	17,7
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	99,0	100,0	55,1	99,6	99,1	96,9	85,7	100,0
	<i>alte Bundesländer</i>	1,1	0,0	44,9	0,4	0,9	0,0	14,3	0,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,1	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	1,0	25,0	49,0	1,2	8,8	14,8	5,8	12,5
	<i>gleichbleibend</i>	85,9	74,1	40,8	66,8	72,8	82,2	90,3	85,4
	<i>ungünstiger</i>	13,1	0,9	10,2	32,0	18,4	3,0	3,9	2,1
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	31,3	52,8	5,4	13,0	14,7	14,8	5,8	18,8
	<i>gleichbleibend</i>	55,6	46,3	84,3	71,5	65,4	85,2	91,3	66,7
	<i>ungünstiger</i>	13,1	0,9	10,2	15,4	19,9	0,0	2,9	14,6
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	30,3	7,4	0,0	23,3	10,3	5,9	5,8	18,8
	<i>gleichbleibend</i>	55,6	92,6	100,0	69,2	80,9	94,1	94,2	79,2
	<i>abnehmend</i>	14,1	0,0	0,0	7,5	8,8	0,0	0,0	2,1
10. Investitionen	<i>steigend</i>	7,1	46,3	7,3	26,1	32,4	7,9	1,9	27,1
	<i>gleichbleibend</i>	64,7	16,7	78,0	65,6	54,4	73,3	70,9	54,2
	<i>fallend</i>	12,1	14,8	1,2	2,4	8,8	12,9	1,9	12,5
	<i>keine</i>	16,2	22,2	13,4	5,9	4,4	5,9	25,2	6,3
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	0,0	1,4	9,5	30,9	2,0	0,0	1,0
	<i>Innovation</i>	0,0	1,9	0,0	0,8	18,4	2,0	15,5	2,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	3,0	10,2	2,7	13,0	22,8	7,9	3,9	0,0
	<i>Umweltschutz</i>	3,0	35,2	0,0	28,5	22,1	1,0	1,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	83,8	66,7	45,6	92,1	91,9	82,2	62,1	84,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2019

Fragestellung	Prädikat	2017	2018				2019		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	48,5	41,3	66,3	82,2	74,0	69,9	80,6	71,8
	<i>befriedigend</i>	44,7	48,6	23,2	16,3	21,0	28,2	18,4	25,6
	<i>schlecht</i>	6,8	10,1	10,5	1,6	5,0	1,9	1,0	2,6
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	28,1	44,0	22,1	26,9	36,0	17,5	27,6	34,6
	<i>gleichgeblieben</i>	43,3	26,6	52,6	62,3	41,0	65,0	64,3	65,4
	<i>niedriger</i>	28,6	29,4	25,3	10,8	23,0	17,5	8,2	0,0
3. Auslastungsgrad in Prozent		81,9	67,3	69,0	77,5	76,2	78,5	78,4	70,5
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	32,8	16,5	15,8	18,5	3,0	16,5	19,4	16,7
	<i>befriedigend</i>	39,8	42,2	57,9	55,4	75,0	64,1	68,4	76,9
	<i>schlecht</i>	27,5	41,3	26,3	26,1	22,0	19,4	12,2	6,4
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	100,0	97,2	98,9	89,8	99,0	99,0	99,0	88,5
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	2,8	1,1	10,2	1,0	1,0	1,0	11,5
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,4	63,2	17,9	9,2	0,0	35,0	27,6	7,7
	<i>gleichbleibend</i>	58,5	21,7	79,0	90,0	83,5	64,1	60,2	89,7
	<i>ungünstiger</i>	32,2	15,1	3,2	0,8	16,5	1,0	12,2	2,6
7. Umsatz	<i>steigend</i>	4,7	60,5	3,2	9,2	2,2	36,9	27,6	7,7
	<i>gleichbleibend</i>	65,5	19,3	84,2	87,7	83,5	55,3	60,2	88,5
	<i>fallend</i>	29,8	20,2	12,6	3,1	14,3	7,8	12,2	3,9
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	9,4	40,2	21,5	9,4	0,0	8,0	27,8	15,4
	<i>gleichbleibend</i>	56,1	45,8	78,5	89,1	87,0	92,0	52,6	74,4
	<i>fallend</i>	34,5	14,0	0,0	1,6	13,0	0,0	19,6	10,3
9. Investitionen	<i>steigend</i>	41,0	32,1	30,4	24,6	17,4	34,0	15,3	28,2
	<i>gleichbleibend</i>	42,2	35,8	43,0	38,5	51,1	18,4	40,8	60,3
	<i>fallend</i>	3,5	14,7	13,9	0,0	3,3	19,4	12,2	0,0
	<i>keine</i>	13,3	17,4	12,7	36,9	28,3	28,2	31,6	11,5
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	18,5	16,5	8,4	15,4	10,0	10,7	8,2	11,5
	<i>Innovation</i>	20,2	29,4	46,3	0,0	24,0	8,7	15,3	15,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	20,2	43,1	8,4	6,2	8,0	0,0	8,2	35,9
	<i>Umweltschutz</i>	11,6	19,3	12,6	9,2	0,0	7,8	0,0	15,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	75,1	68,8	52,6	66,2	70,0	65,0	56,1	21,8
11. Preise	<i>zunehmend</i>	15,0	22,9	40,7	25,0	59,3	5,8	15,3	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	85,0	75,2	59,3	75,0	27,5	94,2	84,7	0,0
	<i>abnehmend</i>	0,0	1,8	0,0	0,0	13,2	0,0	0,0	0,0

IMPRESSUM:

© 2019 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: www.halle.ihk.de

E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand: Oktober 2019